Betriebsanleitung

Pelletsheizung mit Vakuumsaugsystem

PELLEMATIC© Condens
22 - 32 kW

Pelletronic TOUCH
DEUTSCH - ORIGINALANLEITUNG

PE692DE_FA

Titel:	Betriebsanleitung PELLEMATIC© Condens 22 - 32kW
Artikelnummer:	PE692DE_FA 2.1
Version gültig ab:	08/2022
Freigabe:	Christian Wohlinger

Hersteller

ÖkoFEN Forschungs- &
EntwicklungsgesmbH
A-4133 Niederkappel, Gewerbepark 1
Tel.: +43 (0) 72 86 / 74 50
Fax.: +43 (0) 72 86 / 74 50 – 210
E-Mail: oekofen@pelletsheizung.at
www.oekofen.com

© by ÖkoFEN Forschungs- und EntwicklungsgesmbH
Technische Änderung vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

1 Sehr geehrter Kunde! 4

2 Bestimmungsgemäße Verwendung 5

3 Aufbau der Sicherheitshinweise 6

4 Warnhinweise und Sicherheitsinstruktionen 7
4.1 Grundlegende Sicherheitsinstruktionen 7
4.2 Gefahrenhinweise 7
4.3 Verhalten im Notfall 9

5 Voraussetzungen zur Aufstellung eines Pelletskessels 10
5.1 Richtlinien und Normen zur Aufstellung eines Pelletskessels 10
5.2 Heizraum 11
5.3 Abgasanlage 13
5.4 Sicherheitseinrichtungen 21
5.5 Betrieb eines Pelletskessel mit einem bestehenden Kessel 21
5.6 Korrosion 21

6 Brennstoff Holzpellets 22
6.1 Spezifikation für hochwertige Pellets gemäß EN ISO 17225–2, Klasse A1 22
6.2 Unzulässige Brennstoffe 22
6.3 Abstand zu brennbaren Materialien 22
6.4 Lagerung der Pellets 23
6.5 Maßnahmen zur Belüftung von Lagern 23

7 Produktbeschreibung 24
7.1 Pellematic Condens 25
7.2 Pellets Saugsystem 25
7.3 Lagersysteme 26
7.3.1 Pelletslagerraum 26
7.3.2 Flexilo Gewebetank 27
7.3.3 Umschalteinheit mit Entnahmesonden 28

8 Bedienung der Pellematic 29
8.1 Bedienung der Heizungsanlage 29

9 Positionen Temperaturfühler 30

10 Reinigung, Wartung und Reparaturen 31
10.1 Entleeren der Aschebox 31
10.2 Demontage der Verkleidung 33
10.3 Jährliche Kesselreinigung 34
10.4 Wartungsintervalle 38
10.5 Reparaturen 38
10.6 Kontrolltätigkeiten im Heiz- und Lagerraum 38
10.7 Ersatzteile 39
10.8 Entsorgungshinweise 39
10.8.1 Entsorgung der Verpackung 39

11 Störungen 40
11.1 Übersicht der Störungsmeldungen 41

1 Sehr geehrter Kunde!

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen. Mit diesem Qualitätsprodukt aus dem Hause ÖkoFEN erhalten Sie ein innovatives Produkt mit modernster Technik. ÖkoFEN ist der Spezialist für Pelletsheizungen und steht für modernes, effizientes Heizen mit umweltfreundlicher und erneuerbarer Energie aus Holzpellets.

- Diese Anleitung hilft Ihnen das Gerät sicher, sachgerecht und wirtschaftlich zu bedienen.
- Lesen Sie die Anleitung ganz durch und beachten Sie die Sicherheitshinweise.
- Bewahren Sie alle mit diesem Gerät gelieferten Unterlagen auf, damit Sie sich bei Bedarf informieren können. Geben Sie die Unterlagen, bei einer Weitergabe des Geräts zu einem späteren Zeitpunkt mit.
- Die Montage und Inbetriebnahme muss ein autorisierter Installateur/Heizungsbauer durchführen.
- Bei weiteren Fragen, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachberater.

ÖkoFEN schreibt die Entwicklung von neuen Produkten ganz groß. Unsere F&E Abteilung stellt immer wieder Bewährtes in Frage und arbeitet laufend an Verbesserungen. Dadurch sichern wir unseren Technologievorsprung.

Für unsere Produkte erhielten wir schon mehrfach Auszeichnungen im In- und Ausland. Unsere Produkte erfüllen die europäischen Anforderungen hinsichtlich Qualität, Effizienz und Emissionen.

2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Pelletsheizungsanlage ist für die Erwärmung von Heizungs- und Trinkwasser in Ein- oder Mehrfamilienhäusern oder Objektbauten konzipiert. Eine anderweitige Verwendung der Pelletsheizungsanlage ist nicht erlaubt. Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendungen der Heizungsanlage sind nicht bekannt.

CE

Der Pelletskessel entspricht allen für diesen Gerätetyp relevanten Richtlinien, Verordnungen und Normen im Rahmen der Konformitätserklärung der CE Kennzeichnung.

ÖkoFEN

CE-Konformität

CE-Konformitätserklärung

Hersteller:	ÖkoFEN Forschungs. u Entwicklungs GmbH 4133 Niederkappel, Gewerbepark 1, Österreich
Produkt:	Holzpellet-Heizkessel
Typen:	Pellematic Condens 22-32 kW
EU-Richtlinien:	
2014/30/EU	Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV-Richtlinie)
2006/42/EG	Richtlinie über Maschinen (Maschinenrichtlinie)
2014/35/EU	Richtlinie über elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen (Niederspannungsrichtlinie)
2011/65/EU	Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS 2-Richtlinie)
2015/1189/EU	Richtlinie über Ökodesign-Anforderungen an Heizkessel für feste Brennstoffe
Angewandte Normen:	
EN-303-5:2012	Heizkessel - Teil 5: Heizkessel für feste Brennstoffe, manuell und automatisch beschickte Feuerungen, Nennwärmeleistung bis 500 kW - Begriffe, Anforderungen, Prüfungen und Kennzeichnung
EN ISO 12100:2011	Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze - Risikobeurteilung und Risikominderung
EN 60335-1:2012	Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke - Teil 1: Allgemeine Anforderungen
IEC 61000-6 1/2:2005	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 6-1: Fachgrundnormen - Störfestigkeit für Wohnbereich, Geschäfts- und Gewerbebereiche sowie Kleinbetriebe (1) und Industriebereiche (2)
IEC 61000-6 3/4:2011 + A1:2011	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV): Fachgrundnormen - Störaussendung für Wohnbereich, Geschäfts- und Gewerbebereiche sowie Kleinbetriebe

Wir erklären hiermit, dass das Produkt in seiner hier angegebenen Standardausführung den oben genannten Bestimmungen entspricht.

Niederkappel,20.Aug 2021

DI Stefan Ortner
CEO

3 Aufbau der Sicherheitshinweise

Die Sicherheitshinweise sind durch Symbole und Signalworte gekennzeichnet

Aufbau der Sicherheitshinweise

1. Verletzungsrisiko
2. Folgen der Gefahr
3. Vermeidung der Gefahr

⚠GEFAHR

„GEFAHR“ warnt vor gefährlichen Situationen, bei denen schwere Verletzungen oder der Tod die Folge sind.

► Hinweise zur Beseitigung dieser Gefahr beachten!

⚠WARNUNG

„WARNUNG“ warnt vor gefährlichen Situationen, bei denen schwere oder tödliche Verletzungen die Folge sein können.

► Hinweise zur Beseitigung dieser Gefahr beachten!

⚠VORSICHT

„VORSICHT“ warnt vor gefährlichen Situationen, bei denen Schäden an Mensch und Maschine die Folge sein können.

► Hinweise zur Beseitigung dieser Gefahr beachten!

ACHTUNG

► „ACHTUNG“ gibt Ihnen Handlungsempfehlungen, deren Missachtung keine Personenschäden zur Folge haben. Befolgen Sie die Handlungsempfehlungen, um Sachschäden und Probleme zu vermeiden!

---

4 Warnhinweise und Sicherheitsinstruktionen

Die Einhaltung der Anweisungen ist die Vorraussetzung für eine sichere Bedienung der Heizungsanlage.

4.1 Grundlegende Sicherheitsinstruktionen

- Bringen Sie sich niemals selbst in Gefahr, Ihre eigene Sicherheit steht an oberster Stelle.
- Halten Sie Kinder vom Aufstellungs- und Lagerraum fern.
- Beachten Sie alle am Heizkessel angebrachten und in dieser Anleitung angeführten Sicherheitshinweise.
- Beachten Sie alle Instandhaltungs-, Wartungs- und Reinigungsvorschriften.
- Die Heizungsanlage darf nur ein autorisierter Installateur installieren und in Betrieb nehmen. Die fachmännische Installation und Inbetriebnahme ist die Voraussetzung für einen sicheren und wirtschaftlichen Betrieb.
- Nehmen Sie keinesfalls Änderungen an Ihrer Heizungsanlage oder Abgasanlage vor.
- Schließen oder entfernen Sie niemals Sicherheitsventile.

4.2 Gefahrenhinweise

⚠GEFAHR

Abgasvergiftung

Stellen Sie sicher, dass der Pelletkessel mit ausreichend Verbrennungsluft versorgt ist. Öffnungen der Verbrennungsluftzufuhr dürfen niemals teilweise oder ganz verschlossen sein. Wohnraumlüftungsgeräte, Zentralstaubsauger, Luftabsauggebläse, Klimageräte, Exhaustventilatoren, Trockner und ähnliche Geräte dürfen keinesfalls Luft aus dem Heizraum ansaugen und keinen Unterdruck im Heizraum erzeugen. Der Kessel muss mit einem dichten Verbindungsstück mit dem Kamin verbunden sein. Reinigen Sie regelmäßig den Kamin und das Verbindungsstück. Heizräume und Pelletslagerräume müssen über eine entsprechende Be- und Entlüftung verfügen. Vor Betreten des Lagerraumes muss dieser ausreichend durchlüftet und die Heizungsanlage abgeschaltet sein.

⚠GEFAHR

Stromschlaggefahr

Schalten Sie die Heizungsanlage bei Arbeiten am Heizkessel mit dem Hauptschalter AUS.

⚠GEFAHR

Explosionsgefahr

Verbrennen Sie niemals Benzin, Dieselöl, Motoröl oder andere explosive Stoffe oder Materialien. Verwenden Sie niemals Flüssigkeiten oder Chemikalien um die Pellets zu entzünden.

⚠GEFAHR

Brandgefahr

Lagern Sie keine brennbaren Materialien im Heizraum. Hängen Sie keine Wäsche im Heizraum auf. Schließen Sie immer die Kesseltüre.

⚠WARNUNG

Verbrennungsgefahr

Berühren Sie nicht den Rauchrohrkasten oder das Verbindungsstück. Greifen Sie nicht in den Ascheraum. Verwenden Sie Handschuhe beim Entleeren der Aschenlade. Kesselreinigung nur im kalten Zustand durchführen.

⚠VORSICHT

Schnittverletzungen durch scharfkantige Teile.

Benutzen Sie Handschuhe bei allen Arbeiten am Kessel.

ACHTUNG

Sachschaden

Heizen Sie die Heizungsanlage nur Pellets, die der Norm EN ISO 17225-2 Klasse A1 entsprechen.

ACHTUNG

Sachschaden

Betreiben Sie die Heizungsanlage nicht, wenn die Anlage oder Teile davon mit Wasser in Berührung gekommen sind.
Lassen Sie die Heizungsanlage bei Wasserschäden vom Servicetechniker prüfen und tauschen Sie beschädigte Teile aus.

4.3 Verhalten im Notfall

Verhalten im Brandfall

- Schalten Sie die Heizungsanlage ab.
- Rufen Sie die Feuerwehr.
- Benützen Sie geprüfte Feuerlöscher (Brandschutzklassen ABC).

Verhalten bei Abgasgeruch

- Schalten Sie die Heizungsanlage ab.
- Schließen Sie die Türen zu Wohnräumen.
- Belüften Sie den Heizraum.

ACHTUNG

NOT AUS - Schalter

In beiden Fällen ist der Not-Aus-Schalter außerhalb des Heizraums zu betätigen.

5 Voraussetzungen zur Aufstellung eines Pelletskessels

Zum Betreiben eines vollautomatischen Pelletskessels, müssen Sie nachfolgende Voraussetzungen schaffen.

Bei Verwendung eines Pelletskessels mit Vakuumsaugsystem kann es während des Saugvorgangs zu Geräuschen in der Größenordnung von bis zu 90 db und zu Körperschall aufgrund von Vibrationen an den Saugschläuchen kommen. Daher sollte die Anlage so ausgelegt werden, dass in der Nacht kein Saugvorgang nötig ist. Sollte dies nicht möglich sein, müssen bauseitig geeignete Schallschutzmaßnahmen getroffen werden.

5.1 Richtlinien und Normen zur Aufstellung eines Pelletskessels

Überblick über die relevanten Normen und Richtlinien bei Aufstellung eines Pelletskessels.

Prüfen Sie, ob das Errichten oder der Umbau Ihrer Heizungsanlage melde-, genehmigungs- oder bewilligungspflichtig ist. Beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften.

Abgassystem	EN 13384–1	Beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften.
Bau- und brandschutztechnische Vorschriften	TRVB H118 / FeuVO OIB RL2 und RL3	Beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften

5.2 Heizraum

Grundsätzlich müssen Feuerstätten in einem Heizraum aufgestellt werden. Für Wohnhäuser und Leistungen (<50kW) ist jedoch lediglich ein Aufstellraum notwendig. Die Auflagen für einen Aufstellungsraum sind geringer als die für einen Heizraum. Der Taupunkt von Abgasen liegt bei Holzpellets (max. 10% Wassergehalt) bei ca. 50 °C.

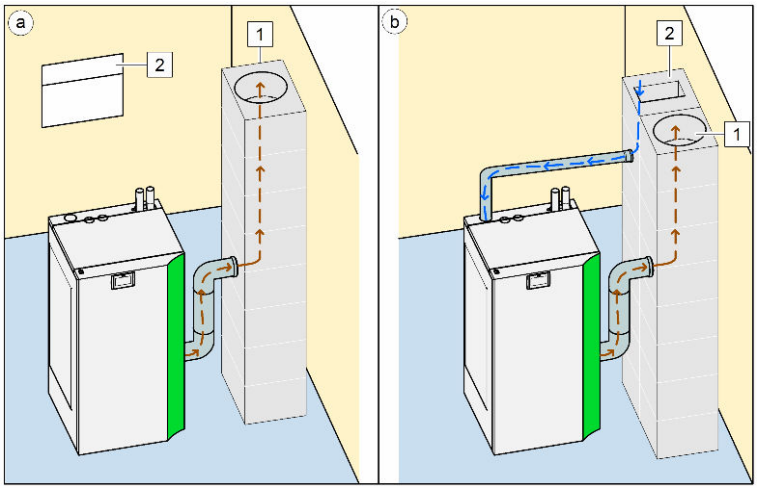
Kamin

Die Luftzu- und -abfuhr ist wichtig für eine saubere Verbrennung und muss in allen Betriebszuständen gewährleistet sein. Daher ist die Anlage gemäß den örtlichen Vorschriften und laut EN 13384-1 auszuführen. Öffnungen, Kanäle und Rohre müssen richtig dimensioniert sein und mit einer Kaminberechnung gemäß EN 13384-1 bestätigt werden.

Versorgungsluft

Der Pelletskessel benötigt für die Verbrennung ausreichend Luft.
Die Zufuhr der Verbrennungsluft kann:

- Raumluftabhängig (Bild a)
- über klassische Be- und Entlüftungsöffnungen (2)
- Raumluftunabhängig (Bild b) erfolgen
  Die Luftzufuhr muss über ein Rohrsystem direkt aus dem Freien oder über den Anschluss eines im Kamin noch vorhanden separaten Lüftungsschachtes. (2) erfolgen.



Für die Be- und Entlüftung des Heizraums sind die länderspezifischen Vorschriften zu beachten.

Ein Heizraum muss über Be- und Entlüftungsöffnung verfügen (Österreich: min. 400 cm^2 oder 4cm^2/KW laut OIB Richtlinie 3, Deutschland: obere und unter Öffnung mit je min. 150 cm^2 oder 2 cm^2/KW laut FeuVO).

Bei einem Aufstellungsraum kann die Versorgungsluft auch aus anderen Räumen erfolgen, wenn nachweislich ausreichend Verbrennungsluft nachströmt.

Raumluftabhängiger Betrieb

Verunreinigte Verbrennungsluft kann zu Schäden am Pelletskessel führen.

- Lagern oder benutzen Sie bei raumluftabhängigem Betrieb niemals chlorhaltige, nitrohaltige oder halogenhaltige Reinigungsmittel im Heizraum
- Trocknen Sie keine Wäsche im Heizraum
- Vermeiden Sie Staubbefall im Bereich der Öffnung, an der der Pelletskessel die Verbrennungsluft ansaugt

Raumluftunabhängiger Betrieb

Der Durchmesser der Zuluftleitung muss passend ausgewählt und in der Kaminberechnung berücksichtigt werden.
Als Richtlinie gelten folgende Dimensionen:

- Länge ≤ 2m min. DN75
- Länge > 2m min. DN100
- Maximallänge 12 m
- pro 90° Bogen verringert sich die Länge um 1,5 m

Die Verbrennungsluftzuleitung darf keinesfalls über die Kanalisation erfolgen!
LAS (Rohr in Rohr Luft-Abgassystem) ist nicht zulässig!

5.3 Abgasanlage

Die Abgasanlage besteht aus einem Kamin oder Abgasleitung, welche die Abgase vom Pelletskessel ins Freie führen.

Die Verbindung zwischen Pelletskessel und Kamin ist die Verbindungsleitung.
Da das Abgas bei Brennwertkesseln kondensiert, muss die Abgasanlage feuchtebeständig ausgeführt werden.
Der Taupunkt von Abgasen liegt bei Holzpellets (max. 10% Wassergehalt) bei ca. 50 °C.

Verbindungsleitung

Die Verbindungsleitung muss die folgenden Kriterien erfüllen:

- Edelstahlausführung
- feuchtebeständig und kondensatdicht

Verbindungsleitungen aus Kunststoff sind für Pelletsheizungen nicht zugelassen!

- Bei Edelstahl-Verbindungsleitungen mit Dichtungen ist nach einem Störfall (Rußbrand) der Kamin vom zuständigen Kaminkehrer zu überprüfen!

- Beachten Sie die regional gültigen Vorschriften.
Wir empfehlen, die Ausführung der Abgasanlage im Vorfeld mit dem zuständigen Kaminkehrer abzustimmen.

Für die Verbindungsleitung empfehlen wir im Rahmen der genannten Anforderungen die Verwendung der ÖkoFEN Verbindungsleitung.

2. Verbindungsleitung zum Kamin

Das Verbindungsstück muss über eine Reinigungsöffnung verfügen.

Die Verbindungsleitung muss über eine Reinigungsöffnung verfügen. Diese muss möglichst leicht zugänglich sein.

Die Leitung muss mit einem Gefälle von 3° fallend zum Kessel verlegt werden.

Um einen Kondensataustritt zu verhindern, müssen alle Verbindungen (inkl. Anschluss Kessel und Kamin) dicht ausgeführt werden.

Die Verbindungsleitung muss passend ausgewählt und in der Kaminberechnung berücksichtig werden.

Als Richtlinie empfehlen wir:

- Ausführung DN130
- Maximallänge 4m
- max. 3 Stück 87° Bogen

Kamin

Die Dimension und Bauart des Kamins sind sehr wichtig. Der Kamin muss in allen Betriebszuständen des Kessels ausreichend Unterdruck zur sicheren Abfuhr der

Abgase gewährleisten.

Die Saugwirkung muss bis zum Ende des Kamins wirken. Daher muss der Durchmesser des Kamins anhand einer Kaminberechnung gemäß EN 13384–1 gewählt werden.

Die Menge an Abgasen, die der Kamin abführt, begrenzt die maximale Leistung des Pelletskessels. Falls der bestehende Kamin nicht den notwendigen Querschnitt aufweist, muss die Kesselleistung reduziert werden.

Niedrige Abgastemperaturen führen zu Bildung von Kondenswasser.
Daher sind ausschließlich kondensatbeständige Kamine aus Keramik oder Edelstahl zulässig.

Der Kamin muss folgende Kriterien erfüllen:

- Eignung für Festbrennstoffe
- feuchtebeständig
- N1 bzw. P1 überdruckdicht je nach Kaminberechnung
- Nachweis (CE)

Mögliche Kaminsysteme in Verbindung mit Pellets-Brennwerttechnik:

- Keramische Kaminsysteme
- Kaminsysteme aus Edelstahl

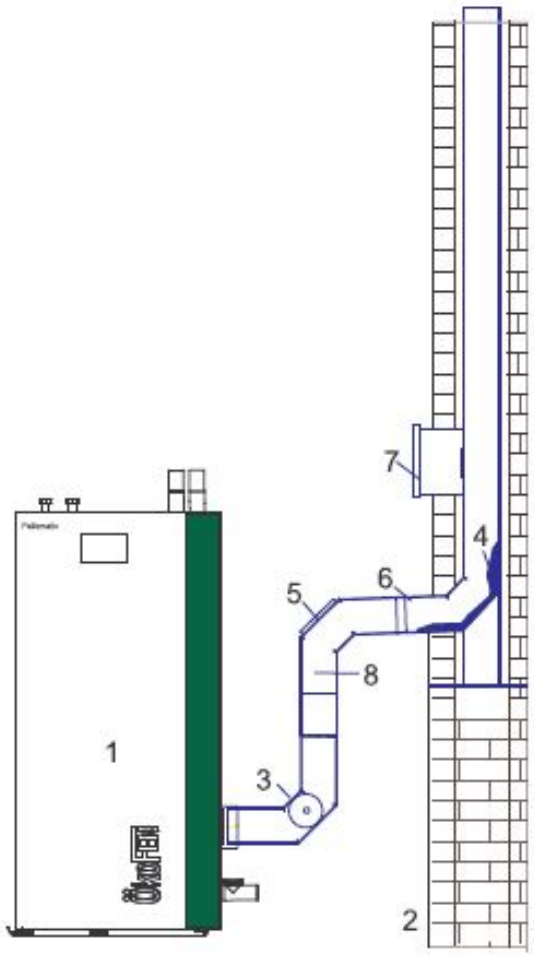
Kaminsanierung Edelstahl

Bei Sanierung eines bestehenden Kamins wird ein Edelstahlkamin eingesetzt.

ÖkoFEN empfiehlt die Einmündung der Verbindungsleitung / des Rauchrohres mittels Bogen und nicht wie bei nicht Brennwert-Pelletsanlagen üblich, mittels T-Stück - siehe Beispielzeichnung.

Das im Kamin entstehende Kondensat wird dadurch zurück zum Kessel geführt und von dort in den Kanal abgeleitet.

Dieselbe Empfehlung gilt auch bei einer Außenaufstellung eines Edelstahlkamins.



1	Pellematic Condens	2	alter Kamin
3	ÖkoFEN-Adapter 87°	4	Kondensatleitung zum Kessel
5	90° Bogen mit Reinigungsöffnung	6	min. 3° Gefälle
7	Reinigungsöffnung	8	130 Edelstahlkamin

Für die Ausführung eines Kamins ohne Kaminsohle ist im Voraus die Zustimmung des zuständigen Kaminkehrers einzuholen.

Kaminsystem ÖkoFEN

Das Kaminsystem von ÖkoFEN erfüllt die geforderten Kriterien und ist in DN130 und DN113 erhältlich.

Technische Daten Verbindungsleitung:

- Poll System I M mit Dichtung
- Einwandiges zylindrisch gestecktes Abgassystem
- Einseitig kürzbar
- N1 bis 400 °C
- P1 bis 200 °C

Technische Daten Kaminsystem:

- Poll System II MD
- einwandiges konisch gestecktes metallisch dichtendes Abgassystem
- nicht kürzbar
- für trockene und feuchte Betriebsweise bei Pellets
- für Unterdruck (N1) und Überdruck (P1) bis 600°C
- Werkstoff: Edelstahl mit 0,5mm Stärke

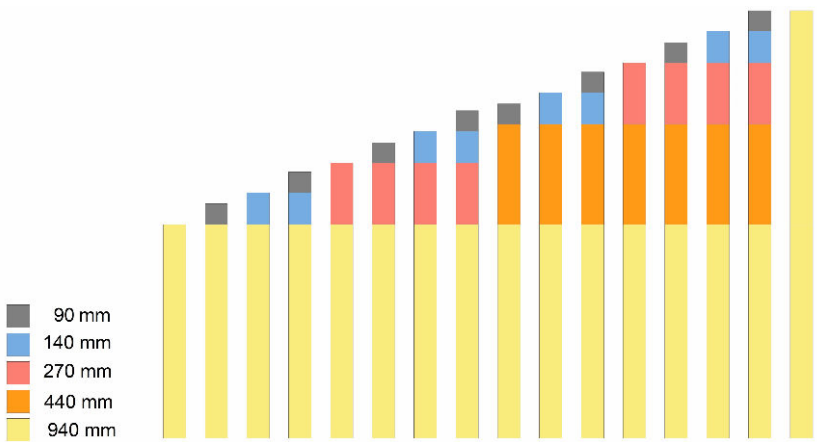
Bei Verwendung der ÖkoFEN Verbindungsleitung mit einem DN113 Kamin erfolgt die Reduktion erst beim Kamineintritt, diese Ausführung ist mit dem zuständigen Kaminkehrer abzustimmen.

Die Elemente des Kaminsystems II MD dürfen nicht gekürzt werden, da sie konisch dichtend sind (Ausnahme: oberes Ende des Kamins).

Empfehlung ÖkoFEN:
Wird eine Reinigungsöffnung zwischen Feuerungsanschluss und oberen Ende eingesetzt, können folgende Elemente statt eines 1000-mm-Längenelements verwenden werden:

- 1x500 mm
- 1x330 mm
- 1x200 mm
- 1x150 mm

Diese Elemente haben dieselbe Nutzlänge wie ein 1000-mm-Stück. Durch die unterschiedliche Kombination kann die Höhe der Reinigungsöffnung mit mindestens 90mm Genauigkeit zusammengestellt werden.



Reinigung

Die Verbindungsleitung und der Kamin müssen regelmäßig gereinigt werden. Zur Reinigung von Edelstahl dürfen keine Bürsten aus Metall verwendet werden.
Beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften.

Kaminberechnung nach EN 13384-1

Mithilfe der vorberechneten Diagramme kann die zulässige Kaminhöhe schnell überprüft werden.

Bei starken Abweichungen der Berechnungsgrundlagen ist eine gesonderte Berechnung durchzuführen, siehe Anhang A: Daten zur Kaminberechnung

Berechnungsgrundlagen:

- Referenzstandort- Niederkappel mit 545m Seehöhe
- Höhe Kaminanschluss 1,6 m
- Verbindungsleitung DN130 mit 2 Meter Länge + 2x 87° Bögen (ÖkoFEN- Verbindungsleitungsset)
- Poll System I M mit Dichtung (ÖkoFEN- Verbindungsleitung)
- Zuluftöffnung: 200 cm^2 (raumluftabhängiger Betrieb)
- Kaminsystem: Poll MD II (ÖkoFEN- Preisliste)
- Kesseldaten lt. Herstellerangaben
- Berechnung nach EN- 13384-1 im Unterdruck

Kamindurchmesser DN130

Idealerweise wird ein DN130 Kamin verwendet.

Kamindurchmesser DN113

Kann ein DN130 Kamin nicht verwendet werden, ist entsprechend dem folgenden Diagramm auch ein DN113 Kamin einsetzbar.

Beispiele:

In den Diagrammen wird die bestehende Kaminhöhe und von unten die geplante Kesselleistung eingetragen.

Befindet sich der Schnittpunkt auf der grünen Fläche, ist ein Betrieb ohne und mit Pufferspeicher erlaubt.

Liegt der Schnittpunkt auf der gelben Fläche, ist nur ein Betrieb mit Pufferspeicher (keine Teillast) erlaubt.

Befindet sich der Schnittpunkt auf der weißen Fläche, ist ein Betrieb mit diesem Durchmesser nicht möglich.

Beispiel 1:

Hges = 12m
Kesselleistung = 25kW

- Ø 130 mm ist mit und ohne Puffer erlaubt

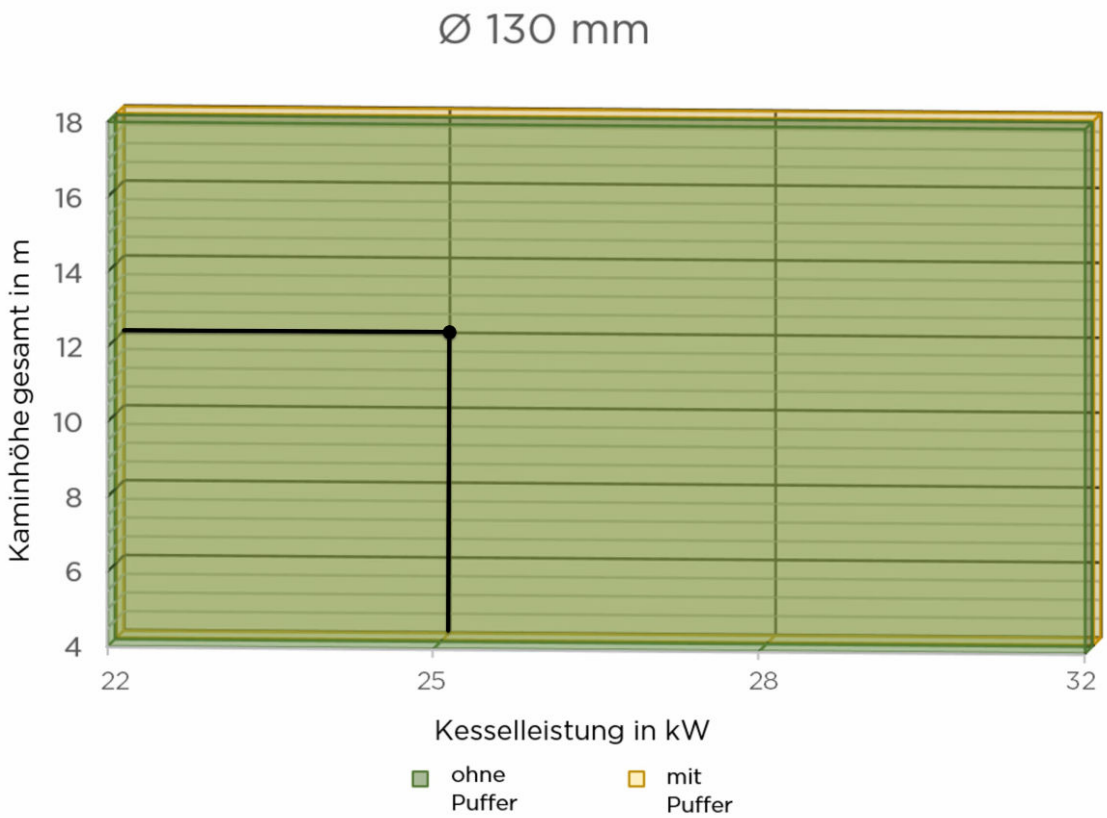


Abb. 1: Maximal zulässige Kaminhöhe bei gegebener Kesselleistung

Beispiel 2:

Hges = 16m
Kesselleistung = 25kW

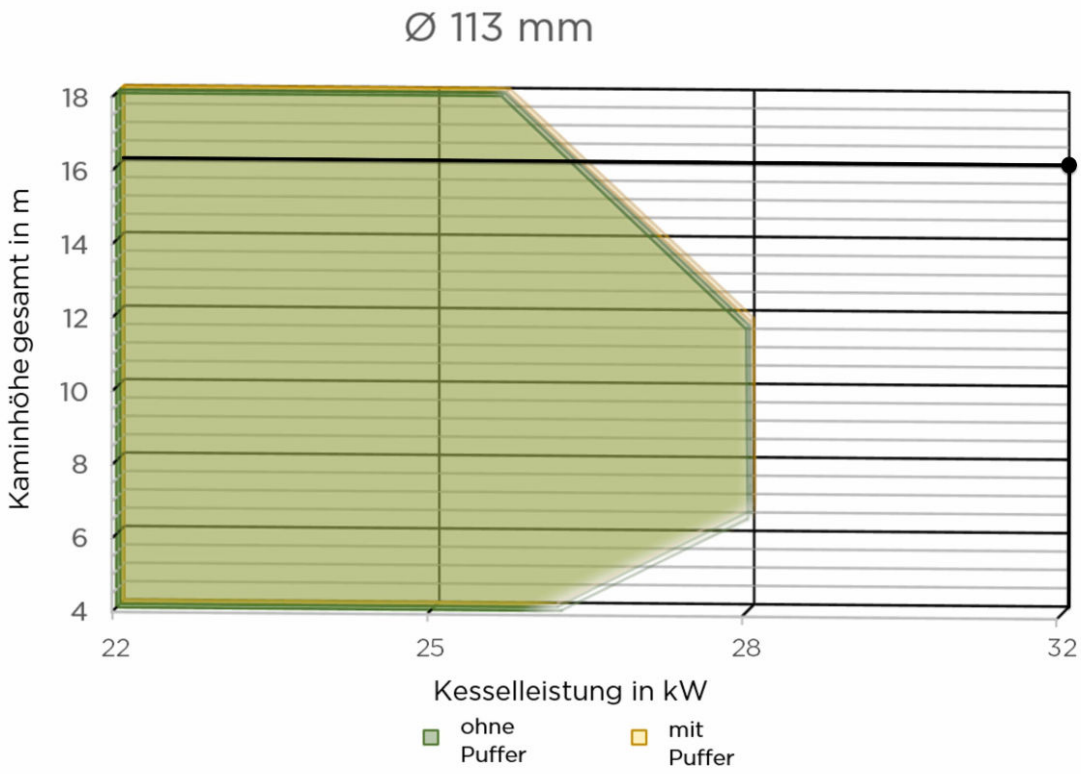


Abb. 2: Maximal zulässige Kaminhöhe bei gegebener Kesselleistung

Beispiel 3:

Hges = 16m
Kesselleistung = 32kW

- Ø 113 mm ist nicht erlaubt

Abb. 3: Maximal zulässige Kaminhöhe bei gegebener Kesselleistung

ÖkoFEN Kesseldaten

Die Daten für eine Kaminberechnung sind im Kaminberechnungsprogramm kesa-aladin© hinterlegt und können auch auf der ÖkoFEN Website unter Downloads > Technische Daten heruntergeladen werden.

5.4 Sicherheitseinrichtungen

Sicherheitseinrichtungen sind die Vorraussetzung für einen sicheren Betrieb Ihrer Heizungsanlage.

Not Aus Schalter

Der NOT AUS muss außerhalb des Heizraumes sein – beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften.
Zum korrekten Anschluss beachten Sie bitte die Anschlusspläne.

Sicherheitsventil

Der Pelletkessel als Wärmeerzeuger und die Hydraulikinstallation muss mit einem Sicherheitsventil ausgestattet sein. Wenn der Druck in der Heizungsanlage über 3 bar steigt, öffnet sich dieses Ventil. Das Sicherheitsventil muss:

- am höchsten Punkt des Kessels installiert,
- darf nicht absperrbar
- und darf max. 1m vom Kessel entfernt sein.

Sicherheitstemperaturbegrenzer

Der Pelletkessel ist mit einem Sicherheitstemperaturbegrenzer ausgestattet. Dieser befindet sich am Pelletkessel. Steigt die Temperatur über einen kritischen Wert, löst der Sicherheitstemperaturbegrenzer aus.
Das Sicherheitsventil muss regelmäßig auf Funktion überprüft werden.

Ausdehnungsgefäß

Jede Heizungsanlage muss mit einem Druckausdehnungsgefäß ausgestattet sein. Der Installateur oder Heizungsbauer muss das Ausdehnungsgefäß entsprechend dem Ausmaß der hydraulischen Anlage dimensionieren.
Der Vordruck vom Ausdehnungsgefäß und der Anlagendruck müssen abgestimmt und eingestellt werden.

5.5 Betrieb eines Pelletskessel mit einem bestehenden Kessel

Beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften.

5.6 Korrosion

Korrosion ist eine natürliche Reaktion von Metallen, die in begrenztem Umfang in Heizungsanlagen auftreten kann. Um Korrosion zu vermeiden, sind korrekt konzipierte und ordnungsgemäße Wartung von Heizungsanlagen Voraussetzung.

6 Brennstoff Holzpellets

Holzpellets sind aus naturbelassenem Holz (trockene Hobel- oder Sägespäne) unter großem Druck gepresste Röllchen, mit extrem wenig Feuchtigkeit und sehr hohem Brennwert.

Die Herstellung von Holzpellets ist in der europäischen Norm EN ISO 17225–2 geregelt

6.1 Spezifikation für hochwertige Pellets gemäß EN ISO 17225–2, Klasse A1

Heizwert	≥ 4,6 kWh/kg bzw. ≥ 16,5 MJ/kg
Schüttdichte	min. 600 kg/m³
Wassergehalt	max. 10 %
Aschegehalt	max. 0.7%
Länge	max. 40 mm
Durchmesser	6 mm
Feingutanteil	max. 1 %
Herkunft und Quelle	100 % naturbelassenes Holz

ACHTUNG

Der Pelletskessel eignet sich ausschließlich für Pellets aus naturbelassenem Holz gemäß Klasse A1 mit einem Durchmesser von 6 mm!
Die Verwendung von nicht pelletierten Brennstoffen oder von Pellets, die nicht der EN ISO 17225-2, Klasse A1 entsprechen führen zu Garantieverlust und verursachen Schaden am Pelletskessel und Kamin.

Verwenden Sie nur Qualitäts-Pellets von ENplus zertifizierten Pelletsherstellern und -händlern. Nähere Informationen über das Qualitätssiegel und alle zertifizierten Lieferanten finden Sie auf www.enplus-pellets.eu.

6.2 Unzulässige Brennstoffe

Der Einsatz von Brennstoffen, die nicht unter Spezifikation der Pellets definiert sind, insbesondere das Verbrennen von Abfall, ist nicht zulässig.

6.3 Abstand zu brennbaren Materialien

Beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften.

6.4 Lagerung der Pellets

1. Lagern Sie Pellets nur in ganzjährig trockenen Räumen.

2. Errichten Sie bei minimal feuchten Wänden eine hinterlüftete Vorsatzschale oder verwenden Sie einen Gewebetank.

3. Beachten Sie unsere Planungshilfe für Lagerräume von Pellets und die dort angeführten Hinweise.

4. Beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften hinsichtlich bautechnischer und brandschutztechnischer Anforderungen an Lagerräume.

5. ÖkoFEN bietet Ihnen für Ihre örtlichen Gegebenheiten individuelle Lösungen zur Lagerung von Holzpellets.

6.5 Maßnahmen zur Belüftung von Lagern

Um jegliche Gefährdung durch eventuelle Ausgasungen der Pellets auszuschließen, sind folgende Grundsätze zu beachten:

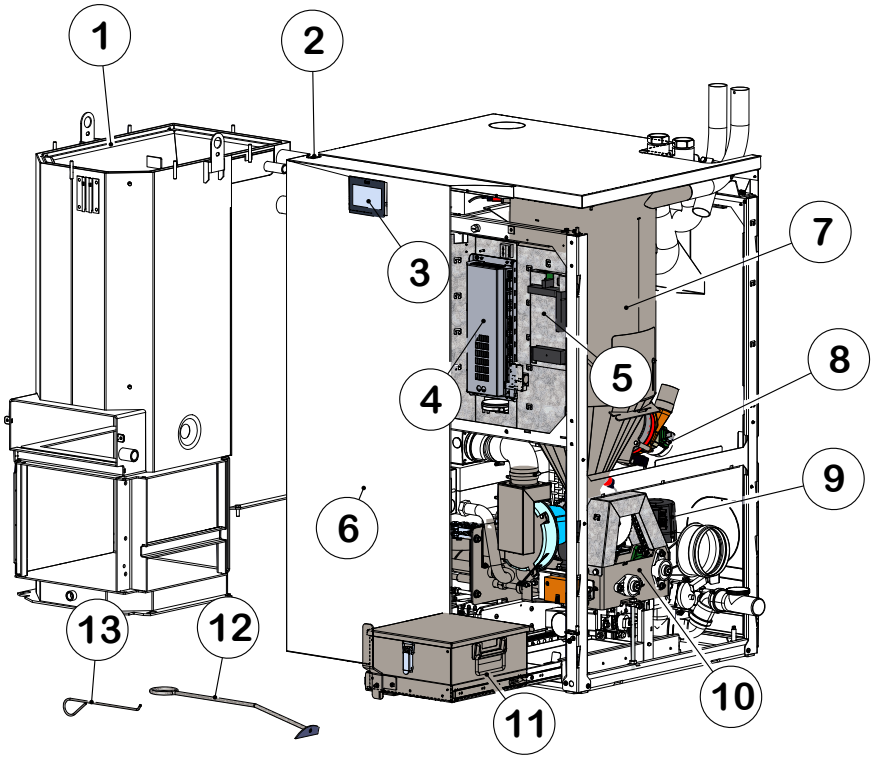
- Der Lagerraum muss gegenüber dem Wohnbereich abgedichtet sein.
- Der Lagerraum muss über Öffnungen ins Freie belüftet werden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Fachberater.

7 Produktbeschreibung

Die Beschreibung des Produkts gibt Ihnen einen Überblick über die Komponenten einer ÖkoFEN Pelletsheizungsanlage, die Bestandteile des Pelletskessels und wo Sie weiterführende Informationen finden. Im Gesamtkonzept von ÖkoFEN gibt es für jede Komponente verschiedene Bauarten und Baugrößen. Sie sind kompatibel und aufeinander abgestimmt.

Kesselkomponenten



1	Kesselkörper	2	Hauptschalter	3	5" Touch Bedienteil
4	Kesselsteuerung	5	Heizkreisregelung Onboard (optional)	6	Kesseltür
7	Zwischenbehälter	8	Saugturbine	9	Saugzug
10	Brenner	11	Aschebox	12	Schürhaken
13	Reinigungshaken				

7.1 Pellematic Condens

Die Pellematic Condens ist mit einer automatischen Reinigungseinrichtung und einer Aschebox ausgestattet. Die steckerfertig montierte Steuerung ermöglicht einen voll-automatischen Betrieb und höchste Effizienz.

Die Pellematic Condens besteht aus einem Edelstahl Wärmetauscher.
Die gleitende Kesseltemperatur von 28° bis 85° C ermöglicht einen höchst effizienten Einsatz in allen Einsatzbereichen, ob bei Teillast oder Volllast.

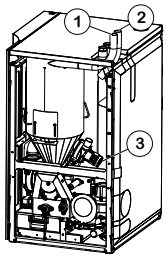
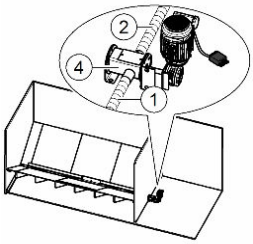
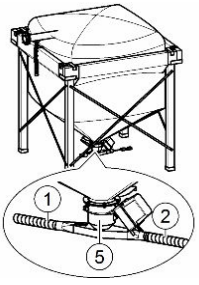
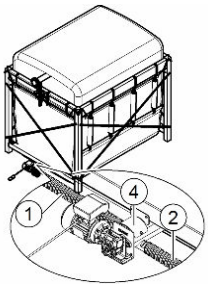
Pellematic Leistungsgrößen und Typen
ÖkoFEN bietet die Pellematic Condens in folgenden Leistungsgrößen an:
Sauganlagen in der Größe: 22, 25, 28 und 32 kW.

Die Leistungsgröße Ihrer Pellematic Condens entnehmen Sie dem Typenschild. Dort finden Sie auch die Typenbezeichnung, Herstellernummer und das Baujahr.

7.2 Pellets Saugsystem

Bestandteile des Pellets Saugsystems

1	Pellets-Saug-leitung	Leitung von der Raumentnahmeschnecke oder dem Gewebe-tank zum Zwischenbehälter.
2	Pellets-Rück-luftleitung	Leitung von der Saugturbine zur Raumentnahmeschnecke oder Gewebetank.
3	Saugturbine	ist seitlich vom Zwischenbehälter hinter der Brennerverklei-dung.
4	T-Stück	ist am vorderen Ende der Raumentnahmeschnecke, außer-halb des Lagerraums.
5	Saugweiche	ist unterhalb des Gewebetanks.

Pelletskessel	Variante A Pelletslagerraum	Variante B Gewebetank	Variante C Compact Gewebe-tank
			

7.3 Lagersysteme

Holzpellets werden entweder in einem Lagerraum mit Raumentnahmeschnecke *(→ Variante A)* oder im Flexilo Gewebetank *(→ Variante B)* gelagert. Flexilo Gewebetanks stellen Sie im Heizraum, Lagerraum oder vor Nässe u. Sonne geschützt im Freien auf.

ACHTUNG

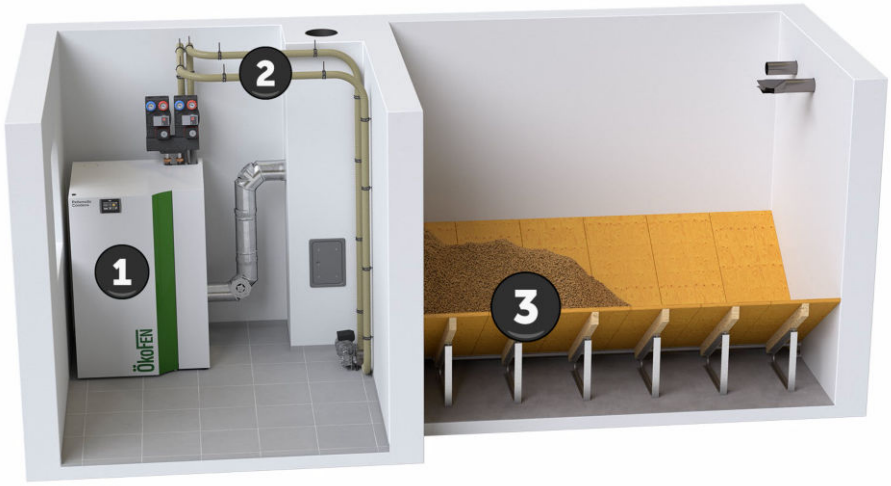
Sachschaden und Garantieverlust

Die Kombination eines ÖkoFEN Pelletkessels mit Lager und Entnahmesystemen anderer Hersteller ist unzulässig.

7.3.1 Pelletslagerraum

Der Pelletslagerraum mit Raumentnahmeschnecke oder Entnahmesonde ist Teil der ÖkoFEN Pelletsheizungsanlage. Der Schrägboden ist bauseits herzustellen. Informationen und wichtige Hinweise zur Errichtung von Lagerräumen finden Sie in den ÖkoFEN Planungsunterlagen und unter *www.oekofen.com.* Beachten Sie die Hinweise zur Herstellung des Schrägbodens. Informationen zur Montage der Raumentnahmeschnecke oder Entnahmesonde finden Sie in den jeweiligen Montageanleitungen.

Variante A



1	Pelletkessel- Pellematic Condens
2	Fördersystem
3	Lagersystem – Lagerraum oder Gewebetank

7.3.2 Flexilo Gewebetank

Das gesamte Flexilo Gewebetanksystem ist Teil der ÖkoFEN Pelletsheizungsanlage. ÖkoFEN bietet verschiedene Größen und Typen an.

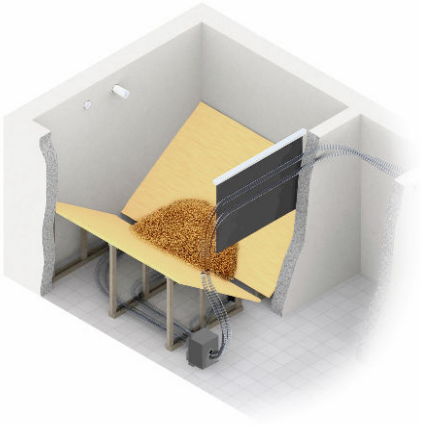
Informationen zur Montage finden Sie in der Montageanleitung Gewebetank. Beachten Sie auch die Befüllanleitung und die Aufstellungshinweise.

Variante B

1	Pelletkessel- Pellematic Condens
2	Fördersystem
3	Lagersystem – Lagerraum oder Gewebetank

7.3.3 Umschalteinheit mit Entnahmesonden

Umschalteinheit mit Entnahmesonden

Pelletsbeförderung mittels Entnahmesonde im Lagerraum.		
		Die max. Förderlänge (Umschalteinheit bis Kessel) beträgt 15 m und die max. Förderhöhe beträgt 3 m. Für eine möglichst hohe Funktionssicherheit ist der Einbau eines Schrägbodens unabdingbare Voraussetzung. Bei Verwendung des Entnahmesonden-Saugfördersystems ohne Schrägboden besteht kein Garantieanspruch. Da sich am Boden Pelletsstaub absetzt sind bei diesem System eine vollständige Entleerung des Lagerraums und eine Reinigung (Entfernung des Pelletsstaubs) min. alle 2 Jahre notwendig.

8 Bedienung der Pellematic

Die Pellets Heizungsanlage ist eine automatische Heizungsanlage. Alle Abläufe der Pelletszufuhr und der Verbrennung werden automatisch mittels elektronischer Kesselsteuerung und Heizkreisregler (optional) geregelt.

8.1 Bedienung der Heizungsanlage

ACHTUNG

Sachschaden

Die Heizungsanlage darf nur der eingewiesene Betreiber bedienen.
Gestatten Sie Unbefugten keinen Zutritt zum Heizraum.
Halten Sie Kinder vom Heiz- und Lagerraum fern.

⚠GEFAHR

Brandgefahr

Betreiben Sie den Kessel nur mit geschlossener Kesseltür.

ACHTUNG

Standbybetrieb Kesselsteuerung

Schalten Sie die Kesselsteuerung außerhalb der Heizperiode nicht spannungslos, sondern deaktivieren Sie die Heizungsanforderung.

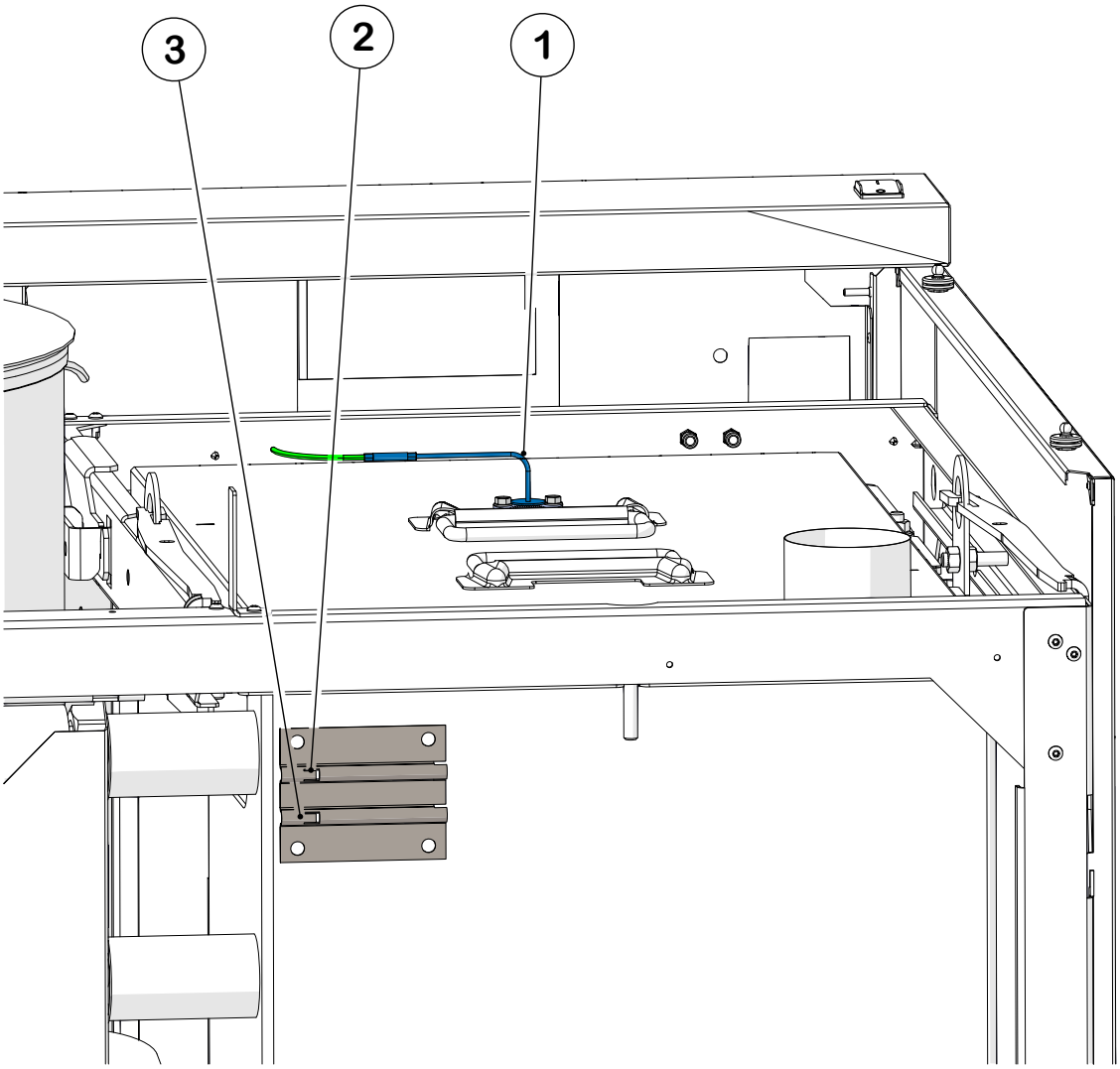
⚠GEFAHR

Stromschlaggefahr

Stellen Sie bei Arbeiten an elektronischen Bauteilen sicher, dass diese spannungslos sind.

---

9 Positionen Temperaturfühler



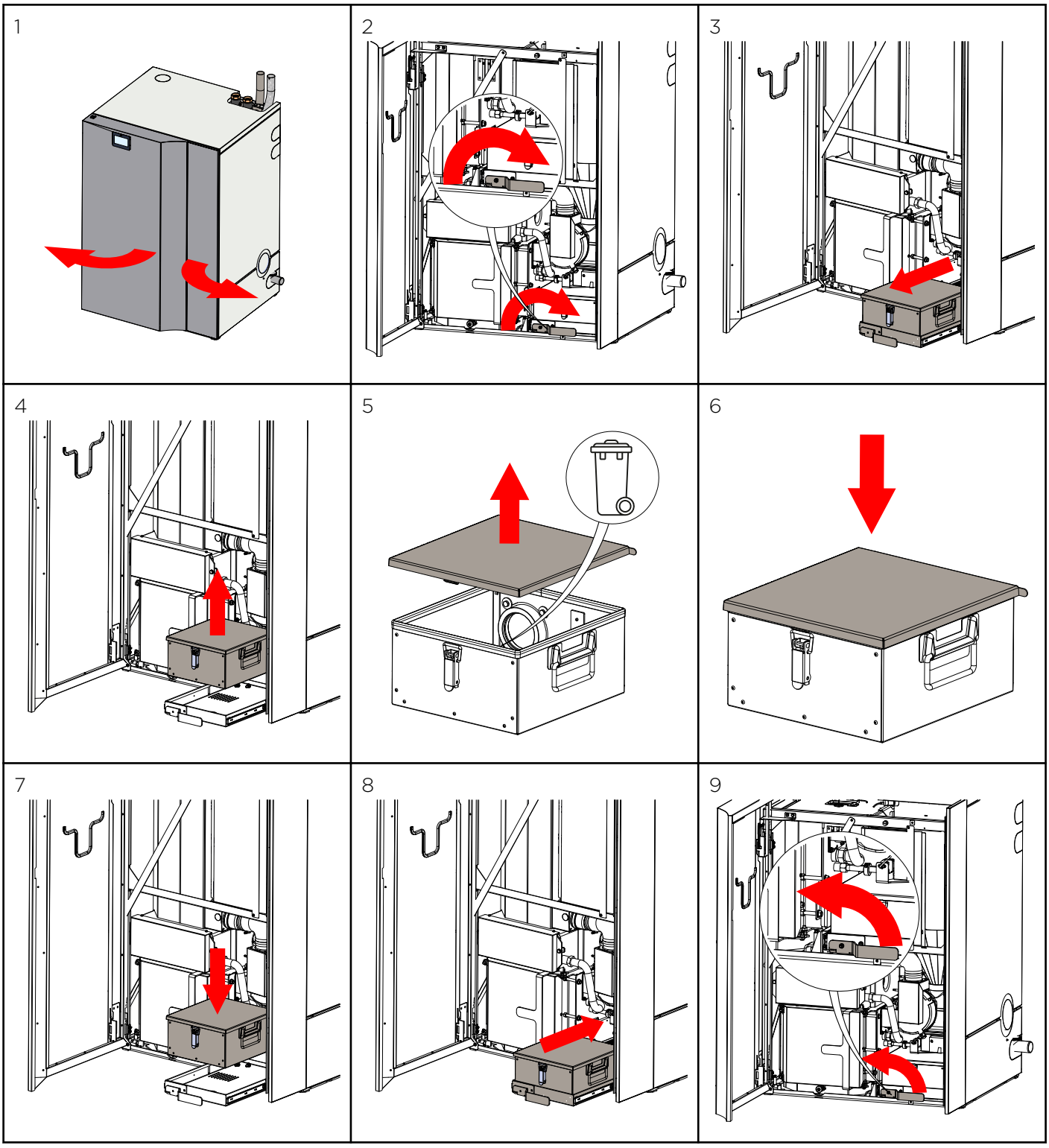
1	Flammraumtemperaturfühler
2	Kesselfühler
3	Sicherheitstemperaturbegrenzer

10 Reinigung, Wartung und Reparaturen

Regelmäßige Kontrollen der Heizungsanlage sind Voraussetzung für einen zuverlässigen, effizienten und umweltfreundlichen Betrieb.

Aufgrund von Temperaturschwankungen können am Betonflammrohr Haarrisse und Dehnfugen entstehen. Diese haben keinen Einfluss auf die Funktion und Effizienz des Pelletkessels.

10.1 Entleeren der Aschebox



Hinweise Aschebox

Quittieren Sie gegebenenfalls die Fehlermeldung “Aschebox”.

Um einen einwandfreien Betrieb zu gewährleisten sollte die Aschebox regelmäßig entleert werden.
Durch aktivierung der Funktion Aschemessung bekommt der Kunde rechtzeitig eine Benachrichtigung. Weitere Informationen erhalten Sie in der Touch-Bedienanleitung.

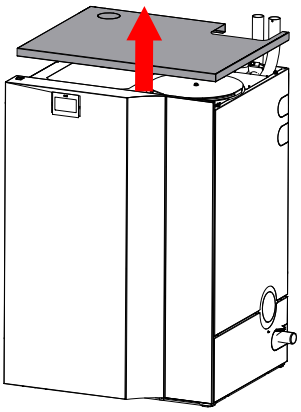
⚠GEFAHR

Brandgefahr

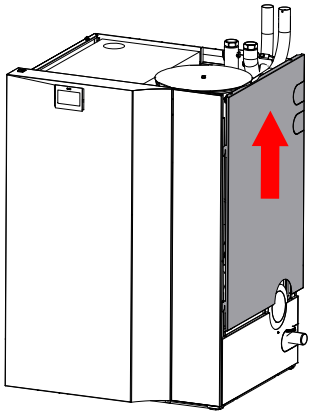
Entsorgen Sie keine heiße Asche in einem brennbaren Behälter.

10.2 Demontage der Verkleidung

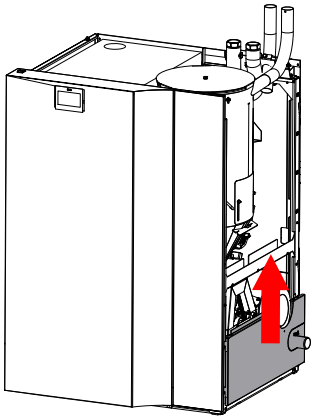
1



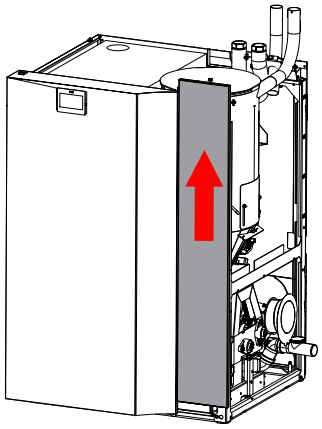
2



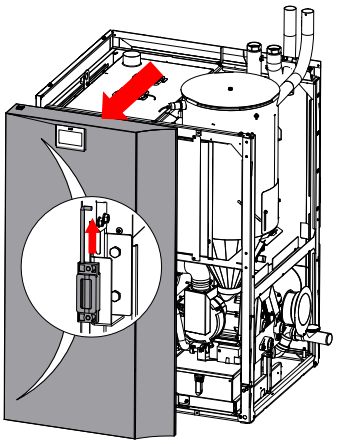
3



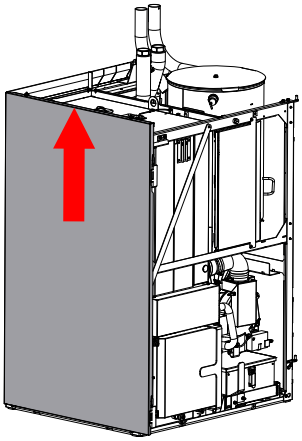
4



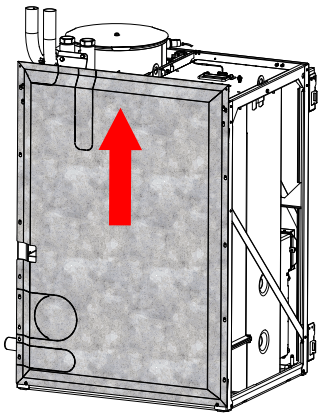
5



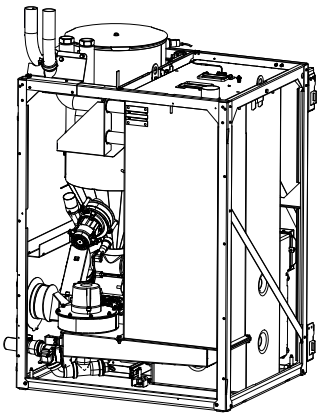
6



7



8



10.3 Jährliche Kesselreinigung

ACHTUNG

Der Pelletskessel ist mit einer automatischen Reinigungseinrichtung ausgestattet, die den Wärmetauscher täglich reinigt. Darüber hinaus müssen Sie 1x jährlich (vor Beginn der Heizsaison) eine generelle händische Kesselreinigung durchführen bzw. durchführen lassen.

⚠WARNUNG

Verbrennungsgefahr

Kesselreinigung nur in kaltem Kesselzustand.
Schalten Sie die Heizungsanlage min. 6 Stunden vor dem Öffnen ab.
Machen Sie die Anlage vor den Wartungsarbeiten mittels Hauptschalter spannungsfrei.

⚠VORSICHT

Schnittverletzungen durch scharfkantige Teile

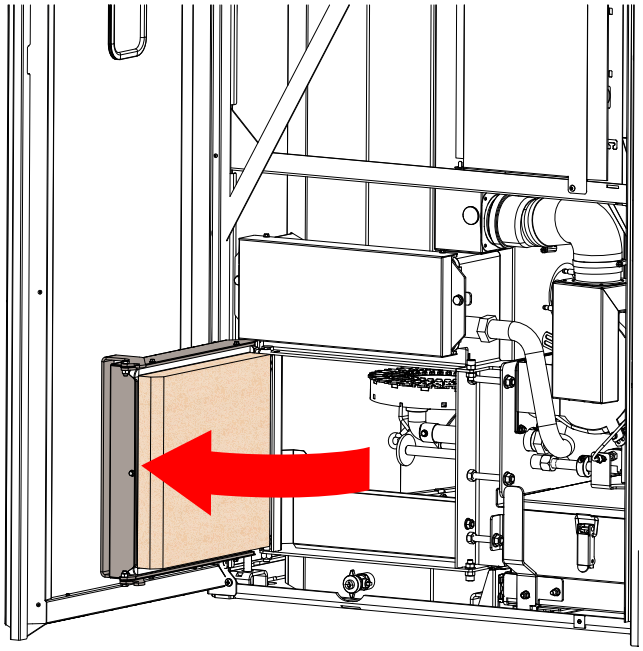
Benutzen Sie Handschuhe.

ACHTUNG

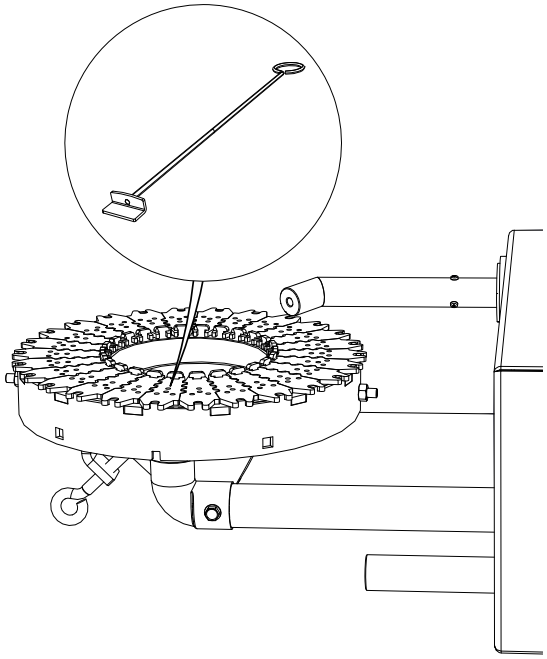
Kontrollieren bzw. reinigen Sie bei der jährlichen Reinigung den Abfluss, den Kamin und das Sieb in der Waschwasserzuleitung (befindet sich im Magnetventil).

Vorgangsweise bei der Kesselreinigung:

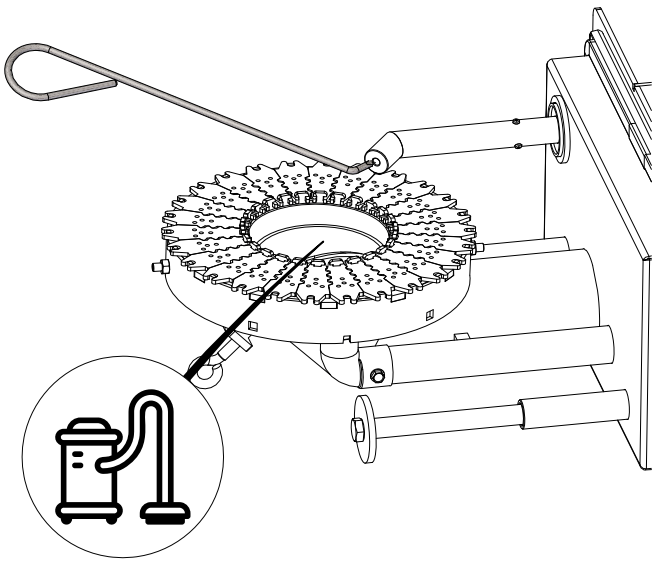
1



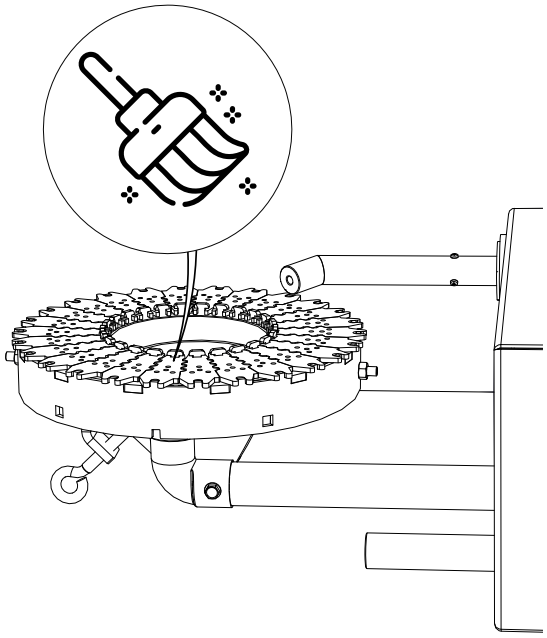
2



3



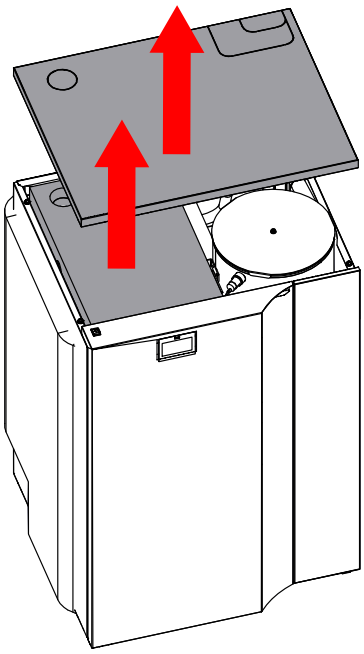
4



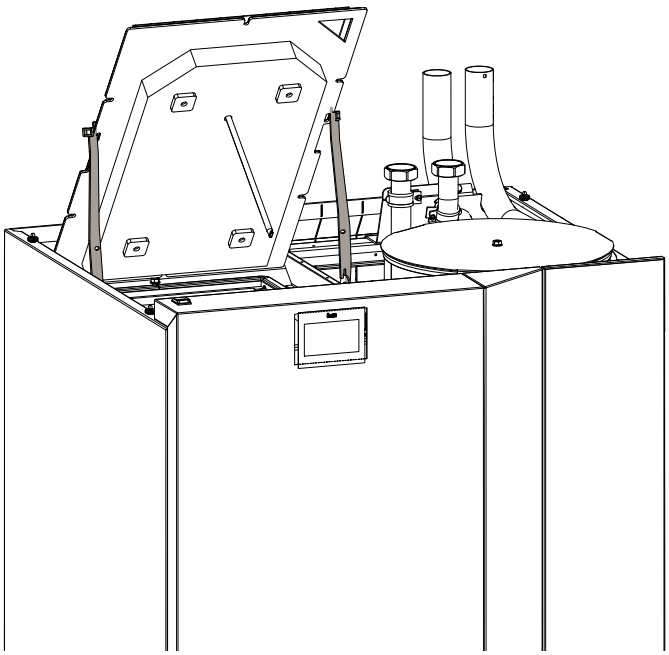
Die einzelnen Glieder der Multisegmentbrennschale dürfen nicht angehoben sein!

Reinigung Wärmetauscher:

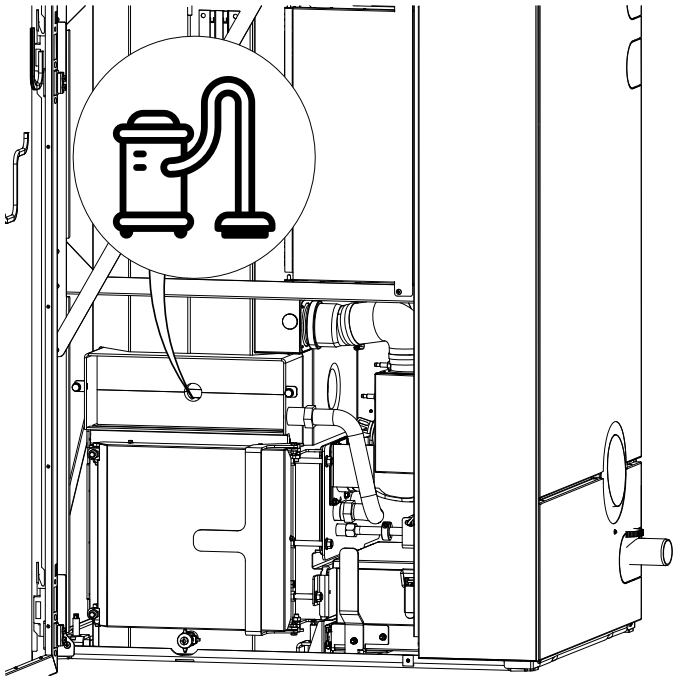
1



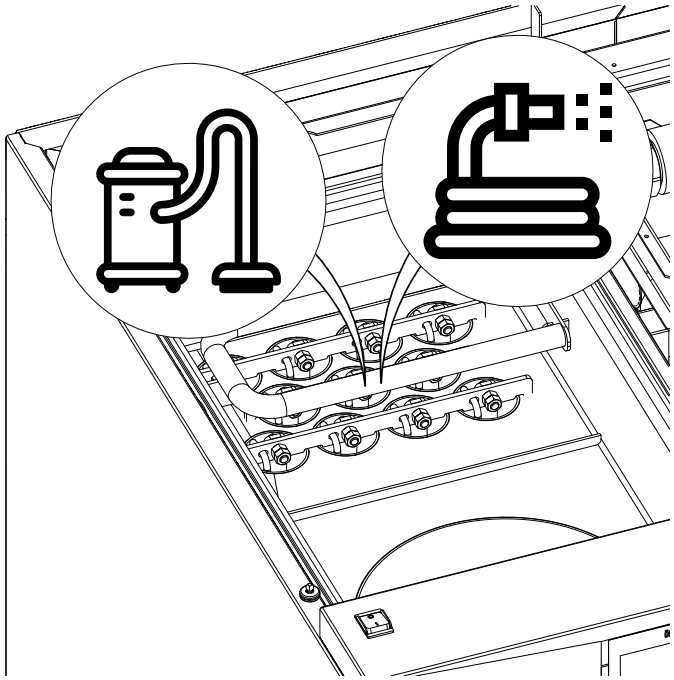
2



3

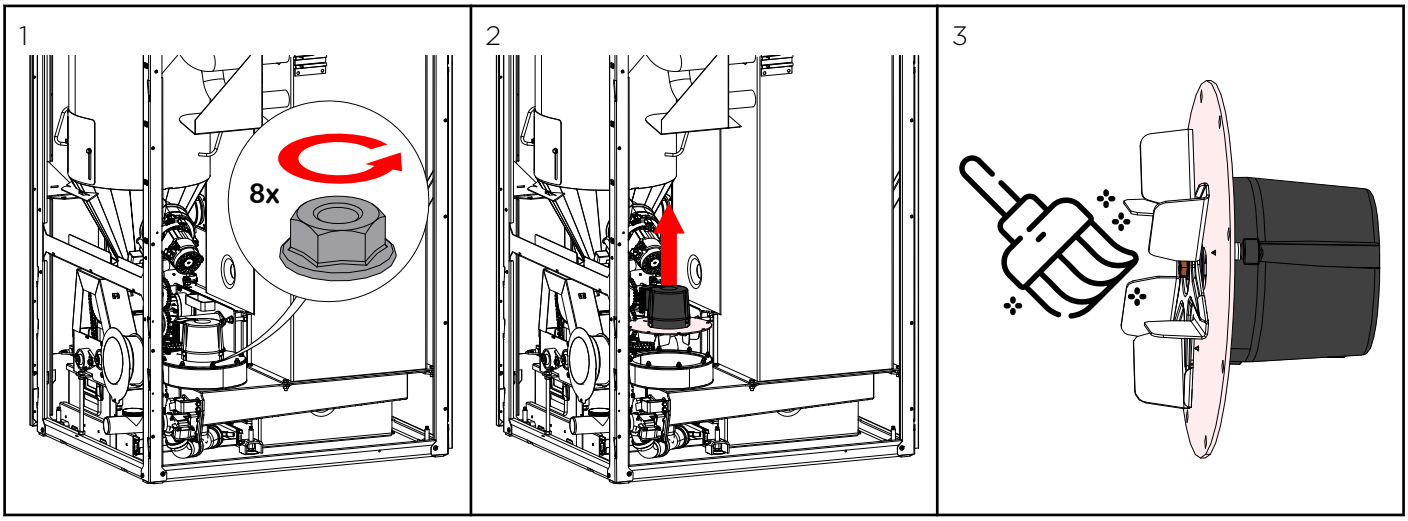


4

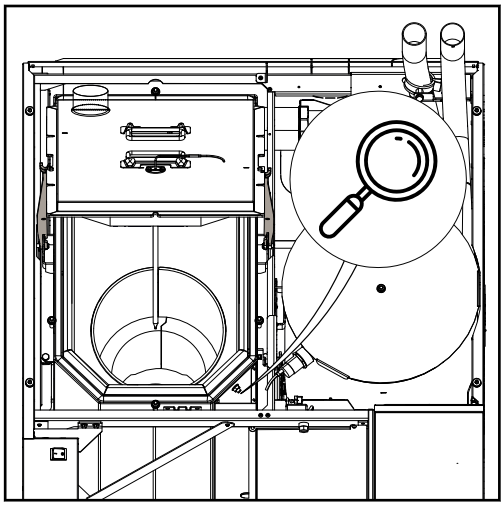


Reinigung Saugzugventilator:

(Kessel muss vorher ausgeschaltet werden)



Kontrolle Zuluftleitung:

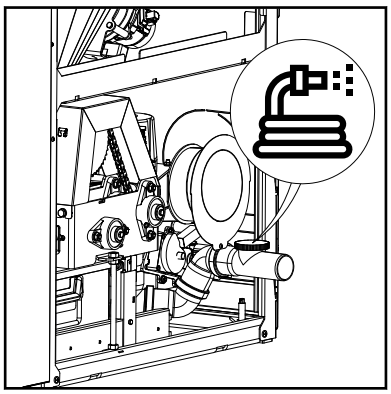


ACHTUNG

Kessel muss vorher ausgeschaltet werden

Prüfen der Zuluftleitung auf freie Durchgängigkeit. Zuluftleitung wieder mit Kesseldeckel verbinden und Verbindung auf Dichtheit kontrollieren!

Reinigung Abfluss



10.4 Wartungsintervalle

ÖkoFEN empfiehlt, regelmäßig /jährlich eine Wartung durch einen ÖkoFEN Servicetechniker oder einen autorisierten Fachpartner durchführen zu lassen. Der Umfang einer Wartung geht über die Reinigung des Kessels hinaus und beinhaltet z.B. auch die Überprüfung der Geräte, Anlagenteile und Sicherheitseinrichtungen, ggf. Anpassungen von Einstellungen, Probebetrieb und Anfertigung eines Wartungsprotokolls.

ACHTUNG

Planmäßige Wartung / Reinigung nach 1800 Volllaststunden oder 10 Tonnen Pelletsverbrauch.

Am Bedienteil können im Menü Pellematic Condens die Benachrichtigungen für die Wartungsintervalle aktiviert werden.
Weitere Informationen dazu finden Sie in der Touch-Bedienungsanleitung.

10.5 Reparaturen

- Lassen Sie Reparaturen nur von autorisiertem Fachpersonal durchführen.
- Verwenden Sie ausschließlich Original ÖkoFEN Ersatzteile.
- Die Verwendung von nicht Original ÖkoFEN Ersatzteilen führt zu Garantieverlust.

10.6 Kontrolltätigkeiten im Heiz- und Lagerraum

Die regelmäßige Kontrolle der Heizungsanlage bewahrt vor Störungen und unerwarteten Ausfällen.

Heizraum:

- Prüfen Sie, dass keine brennbaren Materialien im Heizraum gelagert sind.
- Prüfen Sie, dass keine Wäsche im Heizraum hängt.
- Prüfen Sie die Anzeige am Bedienteil auf Störmeldungen.
- Prüfen Sie das Abgasrohr und den Kamin. Lassen Sie diese regelmäßig (min. 1x jährlich) reinigen.

Lagerraum:

⚠GEFAHR

Erstickungsgefahr

Belüften Sie den Pelletslagerraum vor dem Betreten ausreichend.
Schalten Sie die Heizungsanlage vor dem Betreten ab.

Prüfen Sie den Lagerstand im Pelletslagerraum oder Gewebetank und bestellen Sie rechtzeitig Pellets.

10.7 Ersatzteile

ÖkoFEN gewährleistet, dass Ersatzteile mindestens 10 Jahre nach dem Auslaufen einer Modellreihe vorrätig sind.

10.8 Entsorgungshinweise

- Sorgen Sie für eine umweltgerechte Entsorgung gemäß Abfallwirtschaftsgesetz.
- Recyclebare Materialien können in getrenntem und gereinigtem Zustand der Wiederverwertung zugeführt werden.

10.8.1 Entsorgung der Verpackung

Als Vertragsbestandteil wird festgelegt, dass die Entsorgung des Verpackungsmaterials fachgerecht durch den Wiederverkäufer (Händler oder Heizungsbauer von ÖkoFEN) zu erfolgen hat.

11 Störungen

Dieses Kapitel beschreibt Störungen, Störmeldungen und Hinweise am Pelletskessel.

ACHTUNG

Sachschaden und Garantieverlust

Lassen Sie die Behebung von Störungen nur von einem autorisierten Fachberater durchführen.

Grundsätzlich unterscheidet man:

1. Störungen ohne Störmeldungen am Display;
2. Störungen mit Störmeldungen am Display;
3. Hinweise am Display;

1. Störungen ohne Störmeldungen am Display

Es erscheint keine Anzeige am Display.	
Ursache:	Unterbrechung der Stromversorgung durch allgemeinen Stromausfall.
	Fehlerstromschutzschalter (FI) oder Leitungsschutz ist ausgeschaltet.
	Hauptschalter oder NOT AUS Schalter ausgeschaltet.
Behebung der Störung:	Fehlerstromschutzschalter oder Leitungsschutz einschalten.
	Hauptschalter oder NOT AUS einschalten.
Nach Wiederherstellung der Stromversorgung startet die Heizungsanlage automatisch.	

Trifft keine der beschriebenen Ursachen zu, rufen Sie einen autorisierten Fachmann.

2. Störungen mit Störmeldungen am Display

Tritt in der Heizungsanlage ein Störung auf, schaltet die Anlage automatisch ab und am Display sehen Sie eine entsprechende Störmeldung. Eine detaillierte Beschreibung der Störmeldungen finden Sie in der Montageanleitung.

Rufen Sie einen autorisierten Fachmann zur Behebung der Störung

3. Hinweise am Display

Hinweise am Display
Das Display zeigt: “Asche”
Die Aschebox ist voll.

11.1 Übersicht der Störungsmeldungen

Auflistung aller Störungsmeldungen am Display

FB = Fühlerbruch - KS = Kurzschluss

Code	Anzeige	Eingang / Ausgang	Betroffenes Bauteil	Lösungs-tabelle
1001	HK1 Vorlauf FB	X4 oder X5	Heizkreisregler	*(→ 1a)*
1002	WW1 Ein Fühler FB	X6		
1003	Außenfühler FB	X2		
1004	Kesselfühler FB	X3		
1008	TPO1 FB	X7		
1009	TPM1 FB	X8		
1010	Kollektor1 FB	X15	Heizkreisregler	*(→ 2)*
1011	Speicher Unten1 FB	X9 oder X10	Heizkreisregler	*(→ 1a)*
1012	Vorlauf Ertrag1 FB	X16		
1013	Ruecklauf Ertrag1 FB	X17		
1014	Best Kesselfühler1 FB	X13		
1017	Kaskade Ein Fühler FB	X3 oder X7		
1018	Kaskade Aus Fühler FB	X3 oder X8		
1019	Zirkulation RL1 FB	X14		
1020	WW1 Aus Fühler FB	X6 oder X7, X8, X9		
2001	HK1 Vorlauf KS	X4 oder X5	Heizkreisregler	*(→ 1b)*
2002	WW1 Ein Fühler KS	X6		
2003	Außenfühler KS	X2		
2004	Kesselfühler KS	X3		
2008	TPO1 KS	X7		
2009	TPM1 KS	X8		
2010	Kollektor1 KS	X15	Heizkreisregler	*(→ 2)*

Code	Anzeige	Eingang / Ausgang	Betroffenes Bauteil	Lösungs-tabelle
2011	Speicher Unten1 KS	X9 oder X10	Heizkreisregler	*(→ 1b)*
2012	Vorlauf Ertrag1 KS	X16		
2013	Ruecklauf Ertrag 1 KS	X17		
2014	Best Kesselfühler 1 KS	X13		
2017	Kaskade Ein Fühler KS	X3 oder X7		
2018	Kaskade Aus Fühler KS	X3 oder X8		
2019	Ruecklauf Ertrag1 KS	X14		
2020	WW1 Aus Fühler KS	X6 oder X7, X8, X9		
3001	HK1 Vorlauf	X4 oder X5	Heizkreisregler	*(→ 1c)*
3002	WW1 Ein Fühler	X6		
3003	Außenfühler	X2		
3004	Kesselfühler	X3		
3008	TPO1	X7		
3009	TPM1	X8		
3010	Kollektor1	X15	Heizkreisregler	*(→ 2)*
3011	Speicher Unten1	X9 oder X10	Heizkreisregler	*(→ 1c)*
3012	Vorlauf Ertrag1	X16		
3013	Ruecklauf Ertrag1	X17		
3014	Best Kesselfühler1	X13		
3017	Kaskade Ein Fühler	X3 oder X7		
3018	Kaskade Aus Fühler	X3 oder X8		
3019	Zirkulation RL1	X14		
3020	WW1 Aus Fühler	X6 oder X7, X8, X9		
4005	Heizkreisregler1 BUS	X1A oder X1B	BUS–Netzwerk RS485	*(→ 3)*
4006	PE1 BUS	X1A oder X1B		
4007	Fernbedienung BUS	X1A oder X1B	Funk	*(→ 3a)*
4015	Fernbed Touch1 BUS	X1A oder X1B	Heizkreisregler	*(→ 3)*
4016	Master BUS	X1A oder X1B		
4021	Funk-Fernbedienung - kein Signal		Funk	*(→ 3a)*
4022	Externer Fehler KS	X20	Heizkreisregler	*(→ 1b)*

Code	Anzeige	Eingang / Ausgang	Betroffenes Bauteil	Lösungs-tabelle
4023	Funk-Fernbedienungsempfänger		Funk	*(→ 3a)*
4024	Externer Sensor HK			
4025	Funk-Fernbedienung - Batteriewarnung			
5000	PE1 Reservefühler1 FB	R1	Kesselsteuerung	*(→ 1a)*
5001	PE1 Reservefühler1 KS	R1	Kesselsteuerung	*(→ 1b)*
5002	PE1 Reservefühler2 FB	R2	Kesselsteuerung	*(→ 1a)*
5003	PE1 Reservefühler2 KS	R2	Kesselsteuerung	*(→ 1b)*
5004	PE1 Außenfühler FB	AF	Kesselsteuerung	*(→ 1a)*
5005	PE1 Außenfühler KS	AF	Kesselsteuerung	*(→ 1b)*
5006	PE1 Kesselfühler FB	KF	Kesselsteuerung	*(→ 1a)*
5007	PE1 Kesselfühler KS	KF	Kesselsteuerung	*(→ 1b)*
5008	PE1 Abgasfühler FB	RGF	Kesselsteuerung	*(→ 4)*
5010	PE1 Flammraumfühler FB	FRT		
5012	PE1 Unterdruckmessdose FB	UP	Kesselsteuerung	*(→ 5)*
5013	PE1 Unterdruckmessdose KS	UP		
5016	PE1 Analogeingang2 FB	AE2	Kesselsteuerung	*(→ 6)*
5018	PE1 Motor Turbine	VAK	Kesselsteuerung	*(→ 8)*
5019	PE1 Glühstab	ZUEND	Kesselsteuerung	
5020	PE1 Motor Aschebox	AV	Kesselsteuerung	
5021	PE1 Motor Res1	RES1	Kesselsteuerung	
5022	PE1 Magnetventil	MA	Kesselsteuerung	
5023	PE1 Motor Reinigung	RM		
5024	PE1 Abgasgebläse	SZ	Kesselsteuerung	
5025	PE1 Umwaelzpumpe	UW		
5026	PE1 Motor Raumentnahme	RA	Kesselsteuerung	*(→ 9)*
5027	PE1 Motor Res2	ZW	Kesselsteuerung	*(→ 8)*
5028	PE1 Motor Zwischen	RES1	Kesselsteuerung	
5029	PE1 Motor Einschub	ES	Kesselsteuerung	
5030	PE1 Lueftergebläse	LUFT		
5031	PE Endschalter Kugelschleuse	DE1	Kesselsteuerung	*(→ 17)*

Code	Anzeige	Eingang / Ausgang	Betroffenes Bauteil	Lösungs-tabelle
5032	PE1 Not-Aus	NOT	Kesselsteuerung	*(→ 11)*
5033	PE1 Sicherheitsth	STB		
5034	PE1 Zuendung	generiert	Kesselsteuerung	*(→ 12)*
5035	PE1 Zuendung			*(→ 12)*
5036	PE1 FlammÜberwachung			*(→ 13)*
5037	PE1 FlammÜberwachung			*(→ 13)*
5038	PE1 BSK offen	BSK 1 2	Kesselsteuerung	*(→ 14)*
5039	PE1 BSK geschlossen	BSK 3 4		
5040	PE1 BSK Endschalter	BSK 1 2 3 4		
5041	PE1 Unterdruck	UP, SZ, LUFT	Kesselsteuerung	*(→ 5)*
5042	PE1 Unterdruck	UP, SZ, LUFT		
5043	PE1 Saugsystem Befuellung	KAPZW, RA	Kesselsteuerung	*(→ 15)*
5044	PE1 Aschebox entleeren	ESAV, AV	Kesselsteuerung	*(→ 16)*
5045	PE1 Kugelschleuse	DE1	Kesselsteuerung	*(→ 17)*
5046	PE1 externer Fehler	AnalogIN	Kesselsteuerung	*(→ 7)*
5047	PE1 Motor Einschub / Asche voll	ES	Kesselsteuerung	*(→ 10)*
5048	PE1 Brenngasfühler FB	RGF	Kesselsteuerung	*(→ 18)*
5050	PE1 Asche prüfen	generiert	Kesselsteuerung	*(→ 19)*
5051	Reserved	DE1	Kesselsteuerung	*(→ 20)*
5052	PE1 Deckel Behälteranlage offen	AK	Kesselsteuerung	*(→ 21)*
5053	PE1 Asche Warnung	ESAV, AV	Kesselsteuerung	*(→ 16)*
5054	PE1 Pellets Warnung	AE2	Kesselsteuerung	*(→ 22)*
5055	Fehler Ausgang VAK	VAK	Kesselsteuerung	*(→ 23)*

Code	Anzeige	Eingang / Ausgang	Betroffenes Bauteil	Lösungs-tabelle
5056	Fehler Ausgang ZUEND	ZUEND	Kesselsteuerung	
5057	Fehler Ausgang AV	AV	Kesselsteuerung	
5058	Fehler Ausgang RES2	RES2	Kesselsteuerung	
5059	Fehler Ausgang MA	MA	Kesselsteuerung	
5060	Fehler Ausgang RA	RA	Kesselsteuerung	
5061	Fehler Ausgang SM	SM	Kesselsteuerung	
5062	Fehler Ausgang SZ	SZ	Kesselsteuerung	*(→ 24)*
5063	Fehler Ausgang UW	UW	Kesselsteuerung	
5064	Fehler Ausgang LUFT	LUFT	Kesselsteuerung	
5065	Fehler Ausgang RA1	RA1	Kesselsteuerung	
5066	Fehler Ausgang RES1	RES1	Kesselsteuerung	
5067	Fehler Ausgang ZW	ZW	Kesselsteuerung	
5068	Fehler Ausgang ES	ES	Kesselsteuerung	

1a

Fühler KTY2K - Heizkreisregler + Kesselsteuerung (Fehler 1001 bis 1020 und 5000 bis 5007) – Fühlerbruch

Code:	1001	HK1 Vorlauf FB	X4
	1002	WW1 Ein Fühler FB	X6
	1003	Außenfühler FB	X2
	1008	TPO1 FB	X7
	1009	TPM1 FB	X8
	1011	Speicher Unten1 FB	X9
	1012	Vorlauf Ertrag1 FB	X16
	1013	Ruecklauf Ertrag1 FB	X17
	1014	Best Kesselfühler1 FB	X13
	1017	Kaskade Ein Fühler FB	X3
	1018	Kaskade Aus Fühler FB	X3
	1019	Zirkulation RL1 FB	X14
	1020	WW1 Aus Fühler FB	X6
	5004	PE1 Außenfühler FB	AF
	5006	PE1 Kesselfühler FB	KF

Beschreibung: Der Messkreis des Fühlers ist offen

Information für den Servicetechniker:
Fühler nicht angesteckt ► Fühler anstecken, Stecker prüfen

Fühler defekt ► Widerstandswert messen (2k Ω bei 25 °C) ggf. tauschen

Fühlerkabel defekt ► Fühler tauschen

Fühlertemperatur außerhalb des Messbereichs (-10 °C bis 130 °C) ► Fühlertemperatur oberhalb Messbereich (> 130 °C)

Code:	1004	Kesselfühler FB	X3

Beschreibung: Der Messkreis des Fühlers ist offen

Information für den Servicetechniker:
Fühler nicht angesteckt ► Fühler anstecken, Stecker prüfen

Fühler defekt ► Widerstandswert messen (2k Ω bei 25 °C) ggf. tauschen

Fühlerkabel defekt ► Fühler tauschen

Fühlertemperatur außerhalb des Messbereichs (-10 °C bis 130 °C) ► Fühlertemperatur oberhalb Messbereich (> 130 °C)

Netzspannung fällt unter 195V ► Elektroinstallation prüfen

Sicherung F2 defekt ► Sicherung tauschen

Code:	5000	PE1 Reservefühler1 FB	R1
	5002	PE1 Reservefühler2 FB	R2

Beschreibung: Der Messkreis des Fühlers ist offen

Information für den Servicetechniker:
Fühler nicht angesteckt ► Fühler anstecken, Stecker prüfen

Fühler defekt ► Widerstandswert messen (2k Ω bei 25 °C) ggf. tauschen

Fühlerkabel defekt ► Fühler tauschen

Fühlertemperatur außerhalb des Messbereichs (-10 °C bis 130 °C) ► Fühlertemperatur oberhalb Messbereich (> 130 °C)

Die Eingänge R1 und R2 an der Kesselsteuerung können optional als Pufferfühler, Raumsensor, Vorlauffühler und Warmwasserfühler verwendet sein.

1b

Fühler KTY2K - Heizkreisregler + Kesselsteuerung (Fehler 2001 bis 2020 und 5000 bis 5007) – Kurzschluss

Code:	2001	HK1 Vorlauf KS	X4
	2002	WW1 Ein Fühler KS	X6
	2003	Außenfühler KS	X2
	2004	Kesselfühler KS	X3
	2008	TPO1 KS	X7
	2009	TPM1 KS	X8
	2011	Speicher Unten1 KS	X9
	2012	Vorlauf Ertrag1 KS	X16
	2013	Ruecklauf Ertrag 1 KS	X17
	2014	Best Kesselfühler 1 KS	X13
	2017	Kaskade Ein Fühler KS	X3
	2018	Kaskade Aus Fühler KS	X3
	2019	Ruecklauf Ertrag1 KS	X14
	2020	WW1 Aus Fühler KS	X6
	4022	Externer Fehler KS	X20
	5005	PE1 Außenfühler KS	AF
	5007	PE1 Kesselfühler KS	KF

Beschreibung: Der Messkreis des Fühlers hat einen Kurzschluss

Information für den Servicetechniker:
Fühler defekt ► Widerstandswert messen (2k Ω bei 25 °C) ggf. tauschen

Fühlerkabel defekt ► Fühler tauschen

Fühlertemperatur außerhalb des Messbereichs (-10 °C bis 130 °C) ► Fühlertemperatur unterhalb Messbereich (< -10 °C)

Code:	5001	PE1 Reservefühler1 KS	R1
	5003	PE1 Reservefühler2 KS	R2

Beschreibung: Der Messkreis des Fühlers hat einen Kurzschluss

Information für den Servicetechniker:
Fühler defekt ► Widerstandswert messen (2k Ω bei 25 °C) ggf. tauschen

Fühlerkabel defekt ► Fühler tauschen

Fühlertemperatur außerhalb des Messbereichs (-10 °C bis 130 °C) ► Fühlertemperatur unterhalb Messbereich (< -10 °C)

Die Eingänge R1 und R2 an der Kesselsteuerung können optional als Pufferfühler, Raumsensor, Vorlauffühler und Warmwasserfühler verwendet sein.

1c

Fühler KTY2K - Heizkreisregler (Fehler 3001 bis 3020) – andere Fehler

Code:	3001	HK1 Vorlauf	X4
	3002	WW1 Ein Fühler	X6
	3003	Außenfühler	X2
	3004	Kesselfühler	X3
	3008	TPO1	X7
	3009	TPM1	X8
	3011	Speicher Unten1	X9
	3012	Vorlauf Ertrag1	X16
	3013	Ruecklauf Ertrag1	X17
	3014	Best Kesselfühler1	X13
	3017	Kaskade Ein Fühler	X3
	3018	Kaskade Aus Fühler	X3
	3019	Zirkulation RL1	X14
	3020	WW1 Aus Fühler	X6

Beschreibung: Eingang defekt

Information für den Servicetechniker:
Eingang am Heizkreisregler defekt ► Heizkreisregler tauschen

2

Kollektorfühler (Fehler 1010, 2010, 3010)

Anzeige: [1010] Kollektor FB
Beschreibung: Kollektorfühlerbruch, Messkreis Kollektorfühler (X15) ist offen *Information für den Servicetechniker:* Fühler nicht angesteckt ► Verkabelung prüfen und ggf. korrigieren Fühler defekt ► Widerstandswert messen (1k Ω bei 0 °C) ggf. tauschen Fühlerkabel defekt ► Fühler tauschen Fühlertemperatur außerhalb des Messbereichs (-10 °C bis 130 °C) ► Fühlertemperatur oberhalb Messbereich

Anzeige: [2010] Kollektor KS
Beschreibung: Messkreis Kollektorfühler (X15) ist kurzgeschlossen *Information für den Servicetechniker:* Fühler defekt ► Widerstandswert messen (1k Ω bei 0 °C) ggf. tauschen Fühlerkabel defekt ► Fühler tauschen

Anzeige: [3010] Kollektor-Fühlereingang
Beschreibung: Fühlereingang X15 am Heizkreisregler defekt *Information für den Servicetechniker:* Eingang am Heizkreisregler defekt ► Eingang am Heizkreisregler tauschen, Heizkreisregler tauschen

3

Bus (Fehler 4005, 4006, 4015, 4016)

Anzeige: [4005] Heizkreisregler BUS
Beschreibung: Fehler in der BUS-Verbindung zwischen Heizkreisregler und Bedienteil *Information für den Servicetechniker:* Verdrahtungsfehler ► Verkabelung prüfen und korrigieren keine Spannungsversorgung ► BUS-Verbindung am Heizkreisregler prüfen Unterschiedliche Software-Version ► Softwareupdate der einzelnen Komponenten durchführen

Anzeige: [4006] Pellematic BUS
Beschreibung: Fehler in der BUS-Verbindung zwischen Kesselsteuerung und Bedienteil *Information für den Servicetechniker:* Verdrahtungsfehler ► Verkabelung prüfen und korrigieren Sicherung F2 defekt ► Sicherung F2 tauschen Netzspannung fällt unter 195V ► Elektroinstallation prüfen Ein Folgekessel hat keine Netz-Spannungsversorgung ► Netz-Spannungsversorgung prüfen und ggf. herstellen

Anzeige: [4015] Fernbed Touch BUS
Beschreibung: Fehler in der BUS-Verbindung zwischen Bedienteil und Touch-Fernbedienung *Information für den Servicetechniker:* Verdrahtungsfehler ► Verkabelung prüfen und korrigieren nicht kompatible Sofware-Version ► Prüfen Sie die Software-Version des Bedienteils und der Kesselsteuerung

Anzeige: [4016] Master BUS
Beschreibung: Fehler in der BUS-Verbindung zum Master-Bedienteil *Information für den Servicetechniker:* Verdrahtungsfehler ► Verkabelung prüfen und korrigieren

3a

Funk (Fehler 4007, 4021, 4023, 4024, 4025)

Anzeige: [4007] Fernbedienung BUS
Beschreibung: Fehler in der BUS-Verbindung zwischen Heizkreisregler und Bedienteil *Information für den Servicetechniker:* Verdrahtungsfehler ► Verkabelung prüfen und korrigieren keine Spannungsversorgung ► Prüfen Sie die Software-Version des Bedienteils und der Kesselsteuerung Unterschiedliche Software-Version ► Softwareupdate der einzelnen Komponenten durchführen

Anzeige: [4021] Funk-Fernbedienung - kein Signal
Beschreibung: Funk-Fernbedienung liefert kein Signal. *Information für den Servicetechniker:* Akku leer ► Akku über USB-Anschluss aufladen Funk-Fernbedienung außerhalb Reichweite ► Funk-Fernbedienung näher zum Funk-Empfänger platzieren Funk-Fernbedienung defekt ► Funk-Fernbedienung tauschen

Anzeige: [4023] Funk-Fernbedienungsempfänger
Beschreibung: Funk-Fernbedienungsempfänger hat keine Kabelverbindung zum Touch-Bedienteil *Information für den Servicetechniker:* Funk-Fernbedienungsempfänger hat keine Kabelverbindung zum Touch-Bedienteil ► Verbindung kontrollieren / herstellen Funk-Fernbedienungsempfänger defekt ► Funk-Fernbedienungsempfänger tauschen

Anzeige: [4024] Externer Sensor HK
Beschreibung: Funk-Fernbedienungsempfänger hat keine Kabelverbindung zum Touch-Bedienteil *Information für den Servicetechniker:* Fühler nicht angesteckt ► Fühler anstecken, Stecker prüfen Fühler defekt ► Fühler tauschen Fühlerkabel defekt ► Fühler tauschen Verdrahtungsfehler ► Verkabelung prüfen und korrigieren Eingang der Kesselsteuerung defekt ► Kesselsteuerung tauschen Eingang des Touch-Bedienteils defekt ► Touch-Bedienteil tauschen

Anzeige: [4025] Funk-Fernbedienung - Batteriewarnung
Beschreibung: Der Ladestand des Akkus ist gering *Information für den Servicetechniker:* Der Ladestand des Akkus ist gering ► Akku über USB-Anschluss aufladen

4

Flammraumfühler (Fehler 5008, 5010)

Anzeige: [5008] PE Abgasfühler FB
Beschreibung: Abgasfühlerbruch, Messkreis Abgasfühler ist offen – Eingang RGF *Information für den Servicetechniker:* Fühler nicht angesteckt ► Fühler am Eingang anstecken Fühler defekt ► Fühler messen (ca. 5 mV bei 125 °C) ggf. tauschen Fühlerkabel defekt ► Fühler tauschen Fühlertemperatur außerhalb des Messbereichs (-10 °C bis 130 °C) ► Fühlertemperatur oberhalb Messbereich (max. 1100 °C) Messeingang defekt ► Kesselsteuerung tauschen

Anzeige: [5010] PE Flammraumfühler FB
Beschreibung: Flammraumfühlerbruch, Messkreis Flammraumfühler ist offen – Eingang FRT *Information für den Servicetechniker:* Fühler nicht angesteckt ► Fühler am Eingang anstecken Fühler defekt ► Fühler messen (ca. 5 mV bei 125 °C) ggf. tauschen Fühlerkabel defekt ► Fühler tauschen Fühlertemperatur außerhalb des Messbereichs (-10 °C bis 130 °C) ► Fühlertemperatur oberhalb Messbereich (max. 1100 °C) Eingang der Kesselsteuerung defekt ► Kesselsteuerung tauschen Speichern Sie die Logfiles mittels USB-Stick am Touch-Bedienteil für genauere Analysen.

5

Unterdruckmessdose (Fehler 5012, 5013, 5041, 5042)

Anzeige: [5012] PE Unterdruckmessdose FB
Beschreibung: Messkreis der Unterdruckmessung offen *Information für den Servicetechniker:* Fühler defekt ► Unterdruckmessdose oder Signalkabel tauschen kein Signal ► Unterdruckmessdose tauschen falsches Signal ► Polarität und Signal am Eingang der Kesselsteuerung prüfen

Anzeige: [5013] PE Unterdruckmessdose KS
Beschreibung: Messkreis der Unterdruckmessung hat einen Kurzschluss *Information für den Servicetechniker:* Fühler defekt ► Unterdruckmessdose oder Signalkabel tauschen Signal zu hoch ► Signal über 10V falsches Signal ► Polarität und Signal am Eingang der Kesselsteuerung prüfen

Anzeige: [5041] [5042] PE Unterdruck
Beschreibung: Wird der Unterdruck im Kessel innerhalb der Fehlerzeit (60 sec.) nach 3 Versuchen nicht erreicht, erscheint die Störungsmeldung [5042]. *Mögliche Störungsbehebungen durch den Anlagenbetreiber:* Die Kesseltür ist offen ► Kesseltür zur Gänze schließen. Der Kessel ist verunreinigt ► Führen Sie eine Kesselreinigung durch. Zu wenig Verbrennungsluft ► Stellen Sie sicher, dass der Kessel mit ausreichend Frischluft versorgt ist. *Information für den Servicetechniker:* Schlauch der Unterdruckmessdose ist nicht verbunden ► Schlauch verbinden Schlauch der Unterdruckmessdose ist verstopft ► Schlauch lösen, Schlauch ausblasen Unterdruckmessdose defekt ► Ändert sich der Wert des Unterdrucks innerhalb von 7 Minuten nicht, ist die Unterdruckmessdose defekt ► Unterdruckmessdose tauschen Verkabelung der Unterdruckmessdose falsch ► Verkabelung prüfen und ggf. korrigieren Unterdruck zu gering ► Schlauch der Unterdruckmessdose prüfen ► Lufteinlass über der Aschetür durchbürsten (nur bei PES 10 - 64). ► Kesseltür auf Dichtheit prüfen, Abgasabführung des Kessels auf Verunreinigung prüfen, ggf. reinigen Brennwertwärmetauscher des Kessels auf Verunreinigung prüfen, ggf. reinigen Bei Brennwertgeräten im Falle von Verunreinigungen ► Wasserzulauf bzw. Reinigungssystem prüfen Abgasgebläse des Kessels auf Verunreinigung prüfen und ggf. reinigen ► Abgasgebläse des Kessels auf Funktion prüfen und ggf. tauschen falsche Kesseleinstellungen ► Einstellungen im Menü Unterdruck kontrollieren Funktion der Lüfterklappe prüfen und gegebenenfalls reinigen Zu wenig Verbrennungsluft ► Luftzufuhr zum Kessel prüfen Speichern Sie die Logfiles mittels USB-Stick am Touch-Bedienteil für genauere Analysen.

6

Analogeingang (Fehler 5014, 5016)

Anzeige: [5014] / [5016] PE Analogeingang 1/2 FB
Beschreibung: Analoger Eingang 1 / 2 Fühlerbruch, Messkreis vom analogen Eingang offen – Eingang AE1/AE2 *Information für den Servicetechniker:* falsches Signal ► Polarität und Signal am Eingang der Kesselsteuerung prüfen Fühler defekt ► Unterdruckmessdose oder Signalkabel tauschen Wiegesystem ist aktiv (Eingang AE2) ► Einstellungen prüfen im Menü Pellematic - Füllstand Wiegesystem nicht angeschlossen ► Stecker vom Wiegesystem anschließen und Lernen durchführen Bei geschlossenem Messkreis am Eingang AK wurde Lernen durchgeführt (nur bei FA CP021D). ► Lernen nur durchführen wenn der Messkreis am Eingang AK offen ist.

7

externer Fehler (Fehler 5046)

Anzeige: [5046] externer Fehler
Beschreibung: Der Messkreis vom Eingang AnalogIN hat einen Kurzschluss. *Mögliche Störungsbehebungen durch den Anlagenbetreiber:* Prüfen Sie die Schmutzwasserpumpe (falls vorhanden) und führen Sie gegebenenfalls eine Reinigung durch. *Information für den Servicetechniker:* Verdrahtungsfehler ► Verkabelung prüfen Der Eingang AnalogIN kann für externe Geräte mit potenzialfreiem Störmeldekontakt zur Visualisierung eines Gerätefehlers verwendet werden – z.B. Schmutzwasserpumpe bei Brennwertgeräten.

8

Motor

Die Störungsmeldungen der Tabellen 8 und 9 erscheinen nur, wenn in der Codeebene im Menü Pellematic ► Ausgänge die Stromschwellen aktiviert sind.

Anzeige: [5018] PE Motor Turbine [5019] PE Glühstab [5020] PE Motor Aschebox (Ausgang AV) [5022] PE Magnetventil [5023] PE Motor Reinigung [5024] PE Abgasgebläse (Ausgang SZ) [5025] PE Umwaelzpumpe (Ausgang UW) [5027] PE Motor Res2 (Ausgang RES2) [5029] PE Motor Einschub (Ausgang ES) [5030] PE Lueftergebläse (Ausgang LUFT) [5021] PE Motor RES1 [5028] Motor Zwischen
Beschreibung: Störungen am Ausgang *Information für den Servicetechniker:* Motor/Pumpe/Gebläse defekt ► Motor/Pumpe/Gebläse tauschen Überhöhte Stromaufnahme ► eingestellte Grenzwerte im Menü Ausgänge prüfen

9

Motor Raumentnahme - RA1 (Fehler 5026)

Die Störungsmeldungen der Tabellen 8 und 9 erscheinen nur, wenn in der Codeebene im Menü Pellematic ► Ausgänge die Stromschwellen aktiviert sind.

Anzeige: [5026] Motor Raumentnahme1
Beschreibung: Fehler am Motor Raumentnahme – Ausgang RA *Information für den Servicetechniker:* Motor ausgesteckt ► Motor einstecken, Kabelverbindung prüfen Thermokontakt (Klixon) hat ausgelöst ► Motor abkühlen lassen Motor steckt fest ► Pellets und Staub aus Schnecke entfernen Motor defekt ► Motor tauschen falsche Verkabelung Motor Raumentnahme ► Verkabelung prüfen (Thermokontakt Klixon) Überhöhte Stromaufnahme ► eingestellte Grenzwerte prüfen **System mit Saugsonde:** Prüfen Sie, ob der Kurzschlussbügel am 5-poligen Stecker vom Motor Raumentahme zwischen Pin 15 & 16 angebracht ist. **Beachten Sie:** Die Störungsmeldung erscheint auch bei Schneckenanlagen, wenn 4 Minuten lang keine Pellets am KAP RA (Kapazitiver Sensor am Brenner) sichtbar sind.

10

Motor Einschub/Asche voll (nur bei Pellematic Smart – Fehler 5047)

Anzeige: [5047] Motor Einschub/Asche voll - nur bei Pellematic Smart
Beschreibung: Der Motorstrom der Brennerschnecke/Ascheschnecke übersteigt die werksseitig eingestellte Maximalschwelle (Standard 180mA) *Mögliche Störungsbehebungen durch den Anlagenbetreiber:* Entleeren Sie den vollen Aschebehälter. *Information für den Servicetechniker:* Brennerschnecke oder Ascheschnecke ist blockiert ► Leichtgängigkeit der Schnecken prüfen Überhöhte Stromaufnahme ► eingestellte Grenzwerte prüfen

11

Not-Aus / Sicherheitsthermostat (Fehler 5032, 5033)

Anzeige: [5032] NOT AUS
Beschreibung: Not-Aus Schalter wurde betätigt – Eingang NOT-AUS *Mögliche Störungsbehebungen durch den Anlagenbetreiber:* Prüfen Sie, ob der Not-Aus Schalter betätigt wurde. Der Not-Aus Schalter befindet sich meist beim Eingang zum Heizraum. *Information für den Servicetechniker:* Stecker Not-Aus (41 43) an der Kesselsteuerung ausgesteckt ► Stecker Not-Aus an der Kesselsteuerung einstecken, Kabelverbindung prüfen NOT–AUS-Schalter defekt ► NOT–AUS-Schalter tauschen

Anzeige: [5033] Sicherheitsth - STB
Beschreibung: Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) hat ausgelöst – Eingang STB *Mögliche Störungsbehebungen durch den Anlagenbetreiber:* Der Sicherheitstemperaturbegrenzer hat ausgelöst. Nur nach Absprache mit Ihrem Servicetechniker darf dieser zurückgesetzt werden. *Information für den Servicetechniker:* STB ausgesteckt ► STB einstecken, Kabelverbindung prüfen STB defekt ► STB tauschen Ein Kessel im Kaskadensystem hat die Netz-Spannungsversorgung verloren► prüfen Sie die Spannungsversorgung der Kesselsteuerung Ausgangsfehler ► bei einem Ausgangsfehler wird auch der Fehler STB ausgelöst Ein 230V Ausgang ist defekt ► 230V Ausgänge prüfen, Überprüfung mittels Strommessung durchführen Sicherung F2 defekt ► Sicherung tauschen

Sollte ein Ausgang defekt sein, werden alle für Ausgänge möglichen Störungsmeldungen + Störung STB ausgegeben.

12

Zündung (Fehler 5034, 5035)

Anzeige: [5034] PE Zuendung
Beschreibung: Zündkriterium wurde nach 3 Versuchen nicht erreicht. *Mögliche Störungsbehebungen durch den Anlagenbetreiber:* Prüfen Sie, ob im Pelletslagerraum Pellets vorhanden sind. Reinigen Sie das Zündrohr und das Brennteller im Brennraum. Prüfen Sie ob der Flammraumfühler nach durchgeführter Kesselreinigung wieder korrekt platziert wurde. *Information für den Servicetechniker:* Glühstab defekt ► Widerstandswert Glühstab prüfen (ca. 200 Ω) ggf. tauschen Unzureichende Luftzirkulation ► Lüfterklappe prüfen, Funktion Brennergebläse, Zugluft frei von Belag Flammraumfühler/Abgasfühler verschmutzt ► Flammraumfühler/Abgasfühler prüfen Das Zündkriterium (50 °C) bei Verwendung eines Rauchgasfühlers wurde nicht erreicht ► Rauchgasfühler prüfen und ggf. tauschen Das Zündkriterium (120 °C) bei Verwendung eines Flammraumfühlers wurde nicht erreicht ► Flammraumfühler prüfen und ggf. tauschen Keine Pellets am Brennteller vorhanden ► Austragungssystem vom Pelletslager bis zum Zwischenbehälter prüfen Pelletslagerraum leer ► Dauereinschub nach Befüllung des Lagerraums einmalig aktivieren Speichern Sie die Logfiles mittels USB-Stick am Touch-Bedienteil für genauere Analysen.

Anzeige: [5035] PE Zuendung
Beschreibung: Zündkriterium wurde nach 3 Versuchen nicht erreicht. *Mögliche Störungsbehebungen durch den Anlagenbetreiber:* Prüfen Sie, ob im Pelletslagerraum Pellets vorhanden sind. Reinigen Sie das Zündrohr und das Brennteller im Brennraum. Prüfen Sie ob der Flammraumfühler nach durchgeführter Kesselreinigung wieder korrekt platziert wurde. *Information für den Servicetechniker:* Glühstab defekt ► Glühstab prüfen (ca. 200 Ω) ggf. tauschen Unzureichende Luftzirkulation ► Lüfterklappe prüfen, Funktion Brennergebläse, Zugluft frei von Belag Flammraumfühler/Abgasfühler verschmutzt ► Flammraumfühler/Abgasfühler prüfen Das Zündkriterium (50 °C) bei Verwendung eines Rauchgasfühlers wurde nicht erreicht ► Rauchgasfühler prüfen und ggf. tauschen Das Zündkriterium (120 °C) bei Verwendung eines Flammraumfühlers wurde nicht erreicht ► Flammraumfühler prüfen und ggf. tauschen Keine Pellets am Brennteller vorhanden ► Austragungssystem vom Pelletslager bis zum Zwischenbehälter prüfen Pelletslagerraum leer ► Dauereinschub nach Befüllung des Lagerraums einmalig aktivieren Speichern Sie die Logfiles mittels USB-Stick am Touch-Bedienteil für genauere Analysen.

13

PE FlammÜberwachung (Fehler 5036)

Anzeige: [5036] PE FlammÜberwachung
Beschreibung: Fällt die Flammraumtemperatur im Modus Leistungsbrand unter 120 °C, wird ein Überwachungszeitraum von 12 Minuten gestartet (Glühstab aktiv + erhöhter Einschub + Abgasgebläse + Luft). Steigt die Temperatur in diesem Zeitraum nicht an, wird die Störungsmeldung ausgegeben, welche 2x automatisch quittiert wird. Steigt die Temperatur nach dem dritten Versuch nicht an, erscheint die Störungsmeldung [5037]. *Mögliche Störungsbehebungen durch den Anlagenbetreiber:* Prüfen Sie, ob im Pelletslagerraum Pellets vorhanden sind. Speichern Sie die Logfiles mittels USB-Stick am Touch-Bedienteil für genauere Analysen. *Information für den Servicetechniker:* Brückenbildung im Zwischenbehälter ► Brückenbildung beseitigen Saugintervall zu hoch ► Saugintervall verringern

14

Fehler Brandschutzklappe BSK (5038, 5039, 5040)

Anzeige: [5038] PE BSK offen
Beschreibung: Die Endlage Brandschutzklappe (BSK) Auf wurde nach 150 Sekunden nicht erreicht. *Information für den Servicetechniker:* BSK ausgesteckt ► BSK einstecken, Kabelverbindung prüfen BSK erreicht den Endschalter AUF nicht ► Kugelhahn auf Leichtgängigkeit prüfen Kein Signal obwohl Kugelhahn offen ist ► Verkabelung prüfen, BSK prüfen Sicherheitstemperaturbegrenzer am Brenner hat aufgrund zu hoher Oberflächentemperatur ausgelöst ► Oberflächentemperatur vom Brenner zu hoch Motor Brandschutzklappe defekt ► Motor Brandschutzklappe prüfen Kugelhahn defekt ► Kugelhahn prüfen Zusatztrelais VAK defekt ► Zusatzrelais VAK prüfen, 24 Volt Versorgung messen Saugturbine nicht angesteckt ► Saugturbine anstecken. 24 Volt Versorgung zu Zusatzrelais VAK messen.

Anzeige: [5039] PE BSK geschlossen
Beschreibung: Die Endlage Brandschutzklappe Zu wurde nach 150 Sekunden nicht erreicht. *Information für den Servicetechniker:* BSK ausgesteckt ► BSK einstecken, Kabelverbindung prüfen BSK erreicht den Endschalter ZU nicht ► Kugelhahn auf Leichtgängigkeit prüfen. Prüfen, ob Fremdteile das Schließen verhindern Kein Signal obwohl Kugelhahn geschlossen ist ► Verkabelung prüfen, BSK prüfen Sicherheitstemperaturbegrenzer am Brenner hat ausgelöst ► Der Kessel geht aufgrund zu hoher Oberflächentemperatur vom Brenner in Störungsbetrieb Motor Brandschutzklappe defekt ► Motor Brandschutzklappe prüfen Kugelhahn defekt ► Kugelhahn prüfen Zusatztrelais VAK defekt ► Zusatzrelais VAK prüfen , 24 Volt Versorgung messen Saugturbine nicht angesteckt ► Saugturbine anstecken. 24 Volt Versorgung zu Zusatzrelais VAK messen.

Anzeige: [5040] PE BSK Endschalter
Beschreibung: Beide Endschalter (Eingang BSK 5-6 und Eingang BSK 3-4) der Brandschutzklappe (BSK) sind gleichzeitig geschlossen *Information für den Servicetechniker:* Beide Endschalter BSK aktiv ► BSK prüfen, Kabelverbindung prüfen, Stecker prüfen

15

Saugsystem (Fehler 5043)

Anzeige: Saugsystem Befüllung
Beschreibung: Behälter ist trotz 3 Saugzyklen zu je 14 Minuten nicht vollständig befüllt. Zwischen den einzelnen Saugzyklen ist eine Pausenzeit aktiv. Die Pausenzeit ist gleich der Saugzeit. *Mögliche Störungsbehebungen durch den Anlagenbetreiber:* Prüfen Sie, ob im Pelletslagerraum Pellets vorhanden sind. *Information für den Servicetechniker:* Entnahmesystem stopft ► Entnahmesystem auf Leichtgängigkeit prüfen Entnahmesystem bringt keine Pellets ► Brückenbildung im Pelletslagerraum - Brückenbildung beseitigen Saugturbine ausgesteckt ► Saugturbine einstecken Kabelverbindung prüfen ► Motor Raumentnahme einstecken bzw. anschließen Saugschlauch defekt oder falsch montiert ► Saugschlauch tauschen oder korrekte Montage prüfen Speichern Sie die Logfiles mittels USB-Stick am Touch-Bedienteil für genauere Analysen.

16

Aschebox entleeren (Fehler 5044) – Asche Warnung (Fehler 5053)

Anzeige: [5044] PE Aschebox entleeren
Beschreibung: Aschebehälter nahezu voll *Mögliche Störungsbehebungen durch den Anlagenbetreiber:* Entleeren Sie den vollen Aschebehälter und prüfen Sie den Ascheauslass am Kessel auf eventuelle Verstopfungen.

Anzeige: [5053] PE Asche Warnung
Beschreibung: Aschebehälter nahezu voll *Mögliche Störungsbehebungen durch den Anlagenbetreiber:* Entleeren Sie den vollen Aschebehälter und prüfen Sie den Ascheauslass am Kessel auf eventuelle Verstopfungen. Stellen Sie sicher, dass die Aschebox korrekt verschlossen und eingerastet ist. *Information für den Servicetechniker:* Endschalter defekt ► Endschalter tauschen Motor-Drehzahl zu gering ► Motor, Reed-Sensor und Mikroschalter prüfen

17

Kugelschleuse (nur bei Pellematic Smart, Smart XS, Condens und Compact)

Anzeige: [5031] PE Endschalter Kugelschleuse – nur bei Pellematic Smart, Condens und Compact
Beschreibung: Die Endposition der Kugelschleuse wurde nach 2 Minuten nicht erkannt (Mikroschalter am Zwischenbehälter). *Mögliche Störungsbehebungen durch den Anlagenbetreiber:* Prüfen Sie, ob im Pelletslagerraum Pellets vorhanden sind. *Information für den Servicetechniker:* Position der Kugelschleuse am Zwischenbehälter nicht erreicht (Mikroschalter schaltet nicht) Pellets Blockade ► Pelletsblockade beseitigen Motor RES1 nicht aktiviert ► Motor RES1 aktivieren Endschalter defekt ► Verkabelung prüfen, Endschalter prüfen und ggf. tauschen

Anzeige: [5045] PE Kugelschleuse – nur bei Pellematic Smart, Condens und Compact
Beschreibung: Störungsmeldung erscheint, sobald am Eingang KAP RA für 2 Minuten keine Pellets vorhanden sind. Diese Störungsmeldung quittiert sich vier Mal bevor eine Störung ausgegeben wurde. *Mögliche Störungsbehebungen durch den Anlagenbetreiber:* Prüfen Sie, ob im Pelletslagerraum Pellets vorhanden sind. *Information für den Servicetechniker:* Brückenbildung im Zwischenbehälter ► Brückenbildung beseitigen Staub im Zwischenbehälter ► Zwischenbehälter prüfen, entleeren und ggf. reinigen Saugintervall zu hoch ► Saugintervall verringern (Codeebene Menü Pellematic - Saugturbine - Saugintervall) Kapazitiver Sensor KAP RA defekt ► Kapazitiven Sensor KAP RA tauschen KAP ZW defekt ► KAP ZW tauschen Kugelschleuse defekt ► Kugelschleuse tauschen Speichern Sie die Logfiles mittels USB-Stick am Touch-Bedienteil für genauere Analysen.

18

Brenngasfühler (nur bei Pellematic Smart – Fehler 5048)

Anzeige: [5048] Brenngasfühler
Beschreibung: Fehler im Messkreis, Störungsmeldung erscheint nur bei Pellematic Smart. *Information für den Servicetechniker:* Fühler defekt ► Fühler tauschen Fühlerkabel defekt ► Fühler tauschen

19

Asche prüfen (Fehler 5050)

Anzeige: [5050] Asche prüfen
Beschreibung: Aschebox ist voll. *Mögliche Störungsbehebungen durch den Anlagenbetreiber:* Entleeren Sie den vollen Aschebehälter.

20

Reserved (Fehler 5051)

Anzeige: [5051] Reserved
Beschreibung: Diese Störungsmeldung erscheint, sobald nach 20 Versuchen kein Signal am Eingang DE1 empfangen wird. *Information für den Servicetechniker:* Brennteller prüfen ► Brennteller ggf. reinigen und einstellen Reed-Sensor am Brennerteller keine Funktion ► Einstellung Reed-Sensor und Verkabelung prüfen Reed-Sensor am Brennteller defekt ► Reed-Sensor tauschen Speichern Sie die Logfiles mittels USB-Stick am Touch-Bedienteil für genauere Analysen.

21

Deckel Behälteranlage offen (nur bei Pellematic PEB – Fehler 5052)

Anzeige: [5052] PE Deckel Behälteranlage offen
Beschreibung: Deckel Behälteranlage (bei PEB) offen – Eingang AK *Mögliche Störungsbehebungen durch den Anlagenbetreiber:* Prüfen Sie ob der Deckel des Pellets-Vorratsbehälters ordnungsgemäß geschlossen ist. *Information für den Servicetechniker:* Endschalter am Deckel defekt ► Schalter tauschen

Sollte ein Ausgang defekt sein, werden alle für Ausgänge möglichen Störungsmeldungen + Störung STB ausgegeben.

Wird an nicht aktiviertem Ausgang der Kesselsteuerung Spannung am Neutralleiter gemessen, werden die jeweiligen Störungsmeldungen ausgegeben.

22

Pellets Warnung (Fehler 5054)

Anzeige: [5054] PE 1 Pellets Warnung
Beschreibung: Der Füllstand des Pelletslagerraums ist unter dem eingestellten Schwellwert gefallen. *Mögliche Störungsbehebungen durch den Anlagenbetreiber:* Überprüfen Sie den Pelletslagerraum ob Pellets vorhanden sind. *Information für den Servicepartner:* Fühler nicht angesteckt (AE2) ► Fühler anstecken Parameter falsch eingestellt ► Einstellungen im Menü Füllstand prüfen

Sollte ein Ausgang defekt sein, werden alle für Ausgänge möglichen Störungsmeldungen + Störung STB ausgegeben.

Wird bei nicht aktiviertem Ausgang der Kesselsteuerung Strom am Neutralleiter gemessen, werden die Störungsmeldungen ausgegeben.

23

Fehler Ausgang VAK (Fehler 5055)

Anzeige: [5055] Fehler Ausgang VAK
Beschreibung: Die Mindestlast (60 W) vom Ausgang ist unterschritten. *Information für den Servicetechniker:* Sicherung F1 defekt ► Sicherung tauschen und Anlage neu starten Anschluss Vakuumturbine ► Kontrolle Anschluss Vakuumturbine. Es muss eine Mindestlast von 60 W vorhanden sein. Ausgang defekt ► Überprüfung mittels Strommessung, ggf. Kesselsteuerung tauschen

24

Fehler Ausgang

Anzeige: [5056] Fehler Ausgang ZUEND [5057] Fehler Ausgang AV [5058] RES2 [5059] Fehler Ausgang MA [5060] Fehler Ausgang RA [5061] Fehler Ausgang SM [5062] Fehler Ausgang SZ [5063] Fehler Ausgang UW [5064] Fehler Ausgang LUFT [5065] Fehler Ausgang RA1 [5066] Fehler Ausgang RES1 [5067] Fehler Ausgang ZW [5068] Fehler Ausgang ES
Beschreibung: Sollte ein Ausgang defekt sein, werden alle für die Ausgänge möglichen Störungsmeldungen + Störung STB ausgegeben. Wird an nicht aktiviertem Ausgang der Kesselsteuerung Spannung am Neutralleiter gemessen, werden die jeweiligen Störungsmeldungen ausgegeben. *Information für den Servicetechniker:* Anschluss fehlerhaft ► Verkabelung prüfen Ausgang defekt ► Überprüfung mittels Strommessung, ggf. Kesselsteuerung tauschen